DIE ZUSAMMENSETZUNG DES SENATS UNTER SEPTIMIUS SEVERUS UND CARACALLA.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

GENEHMIGT

VON DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN.

ACAD.
LUGD. BAT.
BIBL.

VON

FELICIA SINTENIS

AUS NEURUPPIN.

TAG DER PROMOTION: 14. OKTOBER 1914.

GEDRUCKT IN DER
HOFBUCHDRUCKEREI VON HERM. BOHLS NFL., NEUSTRELITZ.

Referenten:

Professor Dr. Otto Hirschfeld.
Professor Dr. Eduard Meyer.

Meinen Eltern.

Disposition.

Einleitung . . . . . S. 5
Liste der Senatoren von 193—217 . . . . . „ 10
Ergebnisse aus der Liste . . . . . „ 35
Die Adlectionen unter Severus und Caracalla . „ 49
Die Patrizier unter Severus und Caracalla . . „ 50
Die Verwendung provinzialer Senatoren in ihrer Heimat . . . . . „ 54
Alphabetisches Namensverzeichnis . . . . . „ 59
Verzeichnis der citierten Schriften . . . . . „ 61

Einleitung.

Die vorliegende Untersuchung soll ein Glied in einer Kette von Arbeiten bilden, deren Gesamtaufgabe es ist, möglichst lückenlose Listen der Senatoren der römischen Kaiserzeit zu liefern und aus ihren Personalien die Einflüsse zu ermitteln, denen die oberste Behörde des Reiches ausgesetzt war. Die Listen sind nach den Regierungszeiten der einzelnen Kaiser geordnet, um besonders die Tendenzen der betreffenden Herrscher in der Zusammensetzung ihres Senats zu erkennen. Das Verhältnis zum Senat ist ja eines der wichtigsten Momente, das die Regierungszeit eines Kaisers charakterisiert; da sich aber in den bisherigen Darstellungen aus der Geschichte der Kaiserzeit fast allein die meist allgemein gehaltene, oft tendenziös gefärbte Tradition der Schriftsteller wiederspiegelt, ist es nötig, durch Zusammentragung des gesamten Materials eine statistische Kontrolle dieses Bildes herzustellen, und es entweder zu bestätigen oder zu berichtigen.

In dieser Weise ist bisher behandelt: der Senat des Jahres 44 a. C. von Ribbeck (Berl. Diss. 1899); der Senat unter Augustus von Fischer (Berl. Diss. 1908); der Senat von Vespasian bis Traian von Stech (Berl. Diss. 1912).

Die folgende Untersuchung gilt der Zeit der beiden ersten Severer; das Hauptinteresse liegt in der Frage, ob die Tatsache, daß hier zum ersten Male Angehörige nicht nur eines fremden Stammes, sondern einer fremden Rasse den Thron der Cäsaren bestiegen, einen besonderen Einfluß auf den Senat gehabt hat; genauer, ob sie den in so besonders hohem Grade „barbarisierenden" Einfluß hatte, den die jüngste Forschung ihr zuschreibt.[1]) Daher ist das Hauptgewicht auf die Ermittelung der Heimat der Senatoren gelegt. Gerade für diese Zeit bietet ein reicher Vorrat an Inschriften, Münzen, Gesetzen, vereint mit der Tradition der Schriftsteller, ein gutes statistisches Material.

In der folgenden Liste sind alle diejenigen Beamten senatorischen Ranges aufgeführt, die nach der Überlieferung mit Sicherheit für die Jahre 193 bis 217 p. C. zu datieren sind. Für diese Datierung kommen außer den direkten

---

[1]) Seeck, Untergang der antiken Welt; v. Domaszewski, Geschichte der röm. Kaiser II. p. 262.

Angaben der Tradition — Erwähnung bei Schriftstellern, Angabe der trib. pot. des Kaisers in einer Inschrift, Adressen der Rescripte in den Digesten etc. — noch gewisse indirekte Beweise in Betracht, die sich aus der Altersqualification und den Intervall-Regeln für die Ämter ergeben.[2]) Seit der Augusteischen Neuordnung begann die Laufbahn mit der Quaestur im 25. Jahr, worauf — in der Theorie — nach 5 Jahren die Praetur, nach weiteren 3 Jahren das Consulat folgen sollte. Für Tribunat und Aedilität, die ja auch nur für die plebejischen Beamten obligatorisch waren, ist keine Bestimmung überliefert; Mommsen[3]) setzt sie auf das 27. Jahr fest. Die Statthalterschaft in einer Provinz durfte nach 5jähriger Pause auf das städtische Amt (Praetur oder Consulat) folgen. Dieser Regel nun entsprach die Praxis in der Kaiserzeit immer weniger; durch die Menge der Bewerber, die besonders mit den immer kürzer befristeten Konsulaten durch die vielen suffecti und mit dem Adlectionsrecht der Kaiser ständig zunahm, ergab sich bereits unter Tiberius ein Intervall von 8—10 Jahren zwischen der Provincialverwaltung und dem dazu berechtigenden Amt als Regel, und unter Severus kann ein ca. 8jähriges Intervall zwischen Praetur und praetorischer Statthalterschaft, und ein 13jähriges zwischen Consulat und Verwaltung einer consularischen Provinz als Norm angesehen werden.[4]) Daraus ergibt sich ein Kriterium, ob ein unter Severus bezeugter Beamter vor oder nach 193 seine Laufbahn begonnen hat; ebenso, ob die für die Zeit Elagabals oder Severus Alexanders bezeugten Senatoren schon unter Caracalla oder gar Severus ihre Carriere antraten. Natürlich gab es auch hier Ausnahmen[5]); aber wo solche nicht ausdrücklich bezeugt sind, muß man eben aus der Intervallen-Norm seine Schlüsse ziehen. Diese ergibt:

---

[2]) Waddington, Fastes des Provinces Asiatiques p. 13 ff.
Mommsen, S. R. I[3] p. 563 ff.
Karlowa, R. Rg. I, p. 521.
Friedlaender, S. G. I[8], p. 227.
Marquardt, R. St. V. I, p. 544.

[3]) a. a. O. p. 574.

[4]) Marquardt a. a. O.
Vergl. aus der folgenden Liste z. B.
n. 72 Scapula Tertullus, cos. 195, procos. Afr. 212/13.
n. 84 Valerius Bradua Mauricus, cos. 191, proc. Afr. 205.
n. 11 Appuleius Rufinus, cos. ca. 191, proc. Afr. 203.
n. 61 Pedo Apronianus, cos. 191, procos Asiae 204/5.

[5]) Marquardt a. a. O. p. 547: durch das ius liberorum oder eine besondere familiaritas oder coniunctio mit der Provinz.

Unter Severus müssen die Laufbahn begonnen haben:

Alle Statthalter	consularischer Provinzen	bis ca. 224
„ „	praetorischer Provinzen	„ „ 219
„ plebejischen	Consuln	bis 217
„ patricischen	„	„ 215
„ plebejischen	Praetoren	„ 215
„ patricischen	„	„ 213

Entsprechend unter Caracalla:

Alle Statthalter	consular. Prov.	bis 230
„ „	praetor. „	„ 227
„ Consuln		bis 224, resp. 222
„ Praetoren		„ 221, „ 219

Für die Ermittelung der Heimat der Senatoren hat bereits Stech[6]) in seiner Arbeit eine Anzahl von Criterien aufgestellt, die der Übersichtlichkeit halber hier kurz wiederholt werden mögen:

1. Direkte Überlieferung der Schriftsteller, z. B. n. 60 der folgenden Liste, oder der Inschriften, z. B. n. 122.
2. Angabe der Tribus, z. B. n. 88.
3. Abstammung von Personen, deren Herkunft bekannt ist, z. B. n. 1.
4. Fundorte von Inschriften privaten Inhalts, z. B. n. 70.
5. Namen, z. B. n. 7.

Hinzuzufügen wäre vielleicht: Beachtung der Laufbahn, da Ämter wie die italischen Curaturen, Stadtpraefectur, locale Sacralämter in italischen Städten, der Regel nach nicht an Ausländer vergeben wurden. Vergl. n. 33 u. n. 8.

Liegt die nachweislich provinziale Abstammung eines Beamten mehrere Generationen zurück, und sind seitdem mehrere Vorfahren in senatorischen Stellungen gewesen, so ist m. E. ein solcher Nachkomme nicht mehr unter die Provinzialen zu rechnen, denn bereits in der dritten und vierten Beamtengeneration pflegt völlige Italisierung einzutreten. Ein typisches Beispiel aus der folgenden Liste gibt C. Aufidius Fronto (cf. n. 12).

Die folgende Tabelle[7]) der Verwaltung der einzelnen Provinzen diene zur Controlle der Rangklassen der Statthalter in der Liste; die Tabelle bei Marquardt[8]) gilt für das

[6]) Klio, Beiheft 1912, p. 151.

[7]) Die procuratorischen Provinzen und Ägypten sind fortgelassen, weil sie für senatorische Beamte nicht in Betracht kommen.

[8]) R. St. V. I. p. 489. Obenstehende Tabelle ist nach den Ausführungen über die einzelnen Provinzen bei Mommsen. R. S. V und Marquardt, R. St. V. I gerichtet.

Jahr 117; bis zu den Severern — und unter ihnen — haben manche Änderungen darin stattgefunden.

Senatorische Provinzen.

Consularisch	Praetorisch
Asia	Sicilia
Africa[9])	Hispania ulterior
	Gallia Narbonensis
	Macedonia
	Achaia
	Lycia et Pamphylia
	Cyprus
	Creta et Cyrenaica

Kaiserliche Provinzen.

Consularisch	Praetorisch
Hispania citerior[10])	Lusitania
Germania superior	Gallia Aquitania
„ inferior	„ Lugdunensis
Pannonia sup.	„ Belgica
„ inf.	Raetia[11])
Moesia sup.	Noricum
„ inf.	Thracia
Dacia[12])	Bithynia et Pontus[13])
Dalmatia	Galatia
Cappadocia	Cilicia
Syria Coele[14])	Arabia
„ Phoenice	Numidia[15])
	Indaea (Syria Palaestina)

[9]) Jedoch nur noch für die Civilverwaltung, das Militärkommando bekommt ein Legatus Aug. pr. pr.

[10]) Von Caracalla 216 oder 217 nochmals geteilt: Asturia und Gallaecia-Hispania nova citerior, cf. Marquardt a. a. O., p. 255.

[11]) Unter einem Legionslegaten praetor. Ranges.

[12]) Marquardts Vermutung, a. a. O., p. 154, dass den 3 Procuratoren für Dacien auch 3 Statthalter entsprachen, leuchtet nicht ganz ein; natürlich mussten alle 3 Procuratoren in ihrem Bereich die Vertretung auch eines abwesenden Statthalters zugleich haben. Die häufige Bezeichnung des dacischen Gouverneurs als legatus trium Daciarum beweist die Existenz nur eines obersten Beamten zur Genüge.

[13]) Nur noch unter Severus; unter Caracalla finden sich wieder Proconsuln.

[14]) Von Severus a. 198 in die beiden Teile Coele und Phoenice geteilt.

[15]) Seit Severus; Marquardt a. a. O. p. 470.

Alle, die durch kaiserliche Rescripte aus den Digesten bekannt sind, sowie die Correctoren von Provinzen sind unter den Praetoriern geführt, weil sie sicher mindestens diesen Rang hatten, obwohl sie auch Consulare sein können. In die Rubrik mit der Bezeichnung „unsicheren Grades" fallen alle diejenigen, die nur aus Sacralämtern oder der allgemeinen Bezeichnung V. C. und ähnlichem als Senatoren bekannt sind. Ferner sind diejenigen gesondert aufgezählt, die für einen der beiden Kaiser zwar nur indirekt, aber doch ganz sicher (nach der Intervallenregel) bezeugt sind; z. B. muß ein für 216 bezeugter Proconsul einer Provinz unter Severus, oder ein Consul des Jahres 220 unter Caracalla seine Laufbahn begonnen haben. (Vergl. Tabelle auf S. 7).

Schließlich sind diejenigen ganz aus der Liste ausgeschieden, die nur solange im Senat blieben, bis Severus seine Gegenkaiser überwunden hatte, dann aber als deren Anhänger abgesetzt[16]) oder getötet[17]) wurden. Sie kommen für den unter Severus functionierenden Senat eigentlich nicht mehr in Betracht.

Einteilung der Liste.[18])

I. Die Senatoren unter Severus.

A. Consulares
B. Praetorii
C. Aedilicii
D. Tribunicii
E. Quaestorii
F. Unsicheren Grades
G. Indirekt bezeugte.

II. Die Senatoren unter Caracalla.

A. Consulares
B. Praetorii
C. Aedilicii
D. Tribunicii
E. Quaestorii
F. Unsicheren Grades
G. Indirekt bezeugte.

---

[16]) cf. Claudius Attalus, n. 243.

[17]) cf. vita Severi c. 13.

[18]) Die hinter den einzelnen Namen eingeklammerten Zahlen, z. B. bei Nr. 1 (A 46) zitieren die Prosopographia imperii Romani, aus deren Angaben nur das excerpiert ist, was für die Rangklasse und Herkunft des betreffenden Beamten in Betracht kommt.

1. Capitel. Liste der Senatoren.

I. Unter Severus.

A. Consulare.

1. M.' Acilius Faustinus (A 46), cos. 210. Seine Abstammung wird von den Acilii Glabriones hergeleitet,[1]) die bereits unter Hadrian zum senatorischen Stande gehörten; diese Tatsache sowie Inschriften privaten Inhalts aus Piemont deuten auf italische Herkunft.
2. Q. Aiacius Modestus Crescentianus (A 336), Statthalter von Germanien 209/11. Mit dem XV. vir. s. f. 204 gleichen Namens (A 335) und Grundbesitzer in Rom war er verwandt oder identisch; sein Name ist von etruskischem Wortstamm hergeleitet;[2]) er dürfte also wohl Italiker gewesen sein.
3. L. Alfenius Senecio (A 377), Statthalter von Britannien ca. 204. Der seltene Name etruskischen Stammes[3]) läßt auf italische Herkunft schließen.
4. Q. Anicius Faustus (A 439) cos. suff. 198, Statthalter von Numidien a. 200 [cf. n. 195].
5. L. Annius Fabianus (A 482), cos. 201. Als Mitglied der salii Palatini a. 189 dürfte er unter die Italiker zu rechnen sein.
6. M. Annius Flavius Libo (A 487), cos. 204. Seine mutmaßliche Abstammung von den mit Marc Aurel verwandten Annii Libones, in Verbindung mit seiner Zugehörigkeit zu den salii Palatini a. 179 spricht für italische Herkunft.
7. Antipater (A 583), ein aus Hierapolis gebürtiger Sophist, wurde von Severus unter die Consulare aufgenommen.
8. M. Antius Crescens Calpurnianus (A 618), cos. suff. im Anfang des 3. Jahrhunderts. Seine curatorischen

---

[1]) C. J. L. IX. 2333 u. 2334.
[2]) Schulze p. 116.
[3]) Schulze p. 120.

Ämter in Italien und seine Priesterschaft in einem localen Cult in Ostia sprechen für italische Herkunft.

9. Antonius Balbus[4]), Statthalter von Dacien, und zwar zwischen 199 und 210; dies ergibt sich aus den Titeln des Severus, der bereits Parthicus Maximus, aber noch nicht Britannicus genannt wird. Also ist dieser Balbus nicht mit dem gleichnamigen Anhänger des Niger zu verwechseln, der von Severus getötet wurde.[5])
10. Aper (A 728) cos. 207. Borghesi[6]) möchte ihn mit Nonius Arrius Paulinus Aper identificieren. cf. n. 57.
11. Appuleius Rufinus (A 782), Proconsul von Afrika. a. 203.[7])
12. M. Aufidius Fronto (A 1150), cos. a. 199. Sein Vater stammte aus Umbrien, vermutlich Pesaro[8]); seine Mutter war zwar als Tochter des Redners Cornelius Fronto halbe Africanerin, aber der Sohn muß doch wohl bereits als Italiker angesehen werden.
13. C. Aufidius Victorinus (A 1161), cos. a. 200. Vermutlich gehört er der gleichen umbrischen Familie an wie der Vater des Aufidius Fronto [cf. n. 12].
14. Aurelius Gallus (A 1258), Statthalter von Moesien zwischen 202 und 205.
15. L. Baebius Caecilianus (B 10) Statthalter von Pannonien a. 199.
16. Bassus (B 61), praefectus urbi a. 193. Wahrscheinlich ist er identisch mit dem Freund und Begleiter des Severus[9]); vielleicht auch mit dem Proconsul von Cypern 198?
17. C. Bruttius Praesens (B 138), cos. suff. ungefähr um 200. Er ist offenbar Italiker, da die Familie etwa seit Antoninus Pius im senatorischen Stande nachweisbar ist und Güter in Italien hatte.
18. L. Caesonius Macer Rufinianus (C 161), cos. suff. ungefähr um 200. Seine curatorischen Ämter in Italien, sein Name etruskischen Stammes und sein Grabmal in Tibur deuten auf italische Herkunft.

---

[4]) B. C. H. 99, 589.
[5]) Vita Sev. c. 13, 2.
[6]) VI, p. 65.
[7]) Datiert bei Pallu p. 240.
[8]) C. I. L. XI. 6364.
[9]) Borghesi IX, 330.

19. Cassius Dio Cocceianus (C 419), cos. suff. noch vor dem Tode des Severus.[10]) Er stammt aus Nicaea in Bithynien.
20. T. Claudius Calippianus Italicus (C 667), Consul und Corrector Achaiae zwischen 198 und 209[11]).
21. Ti. Claudius Candidus (C 668), cos. suff. unter Severus.
22. Ti. Claudius Claudianus (C 673), Statthalter von Pannonien unter Severus. Inschriften privaten Inhalts sind seiner Gattin und seiner Schwester in Rusicade gesetzt, wo letztere mit einem römischen Ritter verheiratet war. Da auch das Gentile bei Provinzialen häufig ist, handelt es sich hier vielleicht um einen Afrikaner.
23. M. Claudius Demetrius (C 681), consularischer Statthalter von Bithynien und Pontos unter Severus. Aus den Personalien seines Vaters (C 682) geht hervor, daß er selbst Bithynier war, und zwar aus Nicomedia.
24. Cn. Claudius Leonticus (C 732), Consular und Corrector Achaiae; der Name könnte auf eine östliche Provinz als Heimat deuten.
25. M. Claudius Macrinius Vindex Hermogenianus (C 737), Proconsul von Africa unter Severus und Caracalla. Aus den hohen Ämtern seines Vaters und seinen Privatinschriften in Tibur könnte man vielleicht auf eine italische Familie schließen.
26. Ti. Claudius Severus Proculus (C 814), cos. 200. Sein Vater und Großvater — dieser der Lehrer, jener der Schwiegersohn Marc Aurels — waren bereits im senatorischen Stande; demnach kann man den Enkel wohl als Italiker ansehen.
27. P. Cornelius Anullinus (C 1064), cos. II. a. 199, ein aus Iliberri stammender Spanier.
28. Cosconius Gentianus (C 1249), Statthalter von Moesien unter Severus. Der seltene Name etruskischen Stammes[12]) dürfte italische Abkunft seines Trägers vermuten lassen.
29. L. Cuspius Rufinus (C 1339), cos. 197. Die Familie hatte Besitzungen in Praeneste und war vermutlich italischen Ursprungs.

---

[10]) P.-W., Cassius n. 40 und Wirth, p. 54.
[11]) Nach der Datierung der Ephem. epigr. I, 248.
[12]) Schulze p. 175.

30. C. Domitius Dexter (D 125), unter Severus praefectus urbi und cos. II. a. 196.
31. L. Egnatius Victor Lollianus (E 29), Legat von Pannonien n. 207. Der Name[13]) könnte auf italische Herkunft deuten.
32. Fabius Agrippinus (F 11), praeses von Syrien unter Severus.
33. L. Fabius Cilo Septiminus Castinus Acilianus Lepidus Fulcinianus (F 20), cos. 193, cos. II. 204. Seine tribus Galeria weist auf alle Fälle in den Occident; seine Patronate in italischen Städten und seine Führung der Stadtpraefectur deuten auf Italien als Heimat.
34. T. Flavius Decimus (F 174), Proconsul von Africa 209.
35. Flavius Ulpianus (F 270), Legat von Moesien zwischen 209 und 211. Der Name könnte eventuell provinciale Herkunft vermuten lassen.
36. Fulvius Aemilianus (F 358), cos. ord. a. 206. Wahrscheinlich ist er der Sohn des gleichnamigen Beamten unter Marc Aurel (F 367) und demnach Italiker, da dessen tribus Oufentina bekannt ist.
37. C. Fulvius Plautianus (F 379), wurde von Severus aus dem Ritterstand in den Senat adlegiert und führte 203 das Consulat. Er war Afrikaner.
38. P. Fuscus (F 423), cos. suffectus an Stelle des Priscus a. 196 (nach Borghesi 7,233).
39. Gallus (G 34), cos. ord. a. 198. Mit dem Statthalter von Moesien a. 205 Aurelius Gallus kann er des geringen Intervalles wegen kaum identisch sein.
40. C. I. (Claudius?) Gallus (G 36), Statthalter von Dacien zwischen 198 u. 209.
41. Q. Hedius Rufus Lollianus Gentianus (H 27) Proconsul von Asien 202. Seine Zugehörigkeit zur tribus Pollia und den salii Palatini bezeugen italische Herkunft.
42. L. Iulius Faustinianus (I 200), Statthalter von Moesien. unter Severus.
43. C. Iulius Flaccus Aelianus (I 207), Statthalter von Cappadocien 198.

---

[13]) Schulze p. 188.

44. C. Iulius Maximinus (I 281), Legat von Dacien zwischen 198 u. 209.
45. C. Iulius Septimius Castinus (I 368) Statthalter von Pannonien zwischen 209 und 211. Der Beiname Castinus ist keltisch[14]); vermutlich hat die Familie unter den Juliern Bürgerrecht erhalten und ist sicherlich aus der westlichen Reichshälfte; die curatorischen Ämter und Besitzungen des Catinus in Italien könnten seine Heimat dort vermuten lassen.
46. Iunius Paulinus (I 573), Consular unter Severus.
47. Licinius Nepos (L 152), Proconsul von Asien zwischen 196 und 212.[15]) Licinii Nepotes sind zu Plinius' Zeit und unter Antoninus Pius im senatorischen Stande bekannt. Vermutlich gehört dieser zur gleichen Familie und ist daher als Italiker anzusprechen.
48. Q. Lollianus Plautius Avitus (L 224), Quaestor cand. Angg., also nach 198; Borghesi[16]) identificiert ihn mit dem cos. ord. a. 209. Seine tribus Pollia beweist italische Herkunft.
49. L. Lucceius Martinus [17]), Legat von Germania inferior a. 211.
50. M. Maecius Probus (M 47), Statthalter von Spanien zwischen 198 und 209.
51. Ti. Manilius Fuscus (M 106), Legionslegat unter Severus und cos. suff.
52. L. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus (M 233), Statthalter von Germanien zwischen 198 und 209. Sein Patronat italischer Colonien, seine Parteinahme für den Senat in seinen Schriften und auch seine städtische Praefectur lassen auf italische Abkunft schließen.
53. Maximus (M 302), cos. a. 207.
54. Mevius Surus (M 414), Statthalter von Dacien zwischen 198 und 209.
55. Minucius Timinianus Oppianus (M 441), Statthalter von Afrika, vermutlich nach 202.[18])

---

[14]) Schulze p. 289.

[15]) Inschriften von Priene n. 230.

[16]) 4, p. 512.

[17]) Dessau, inscr. sel. 4312.

[18]) Pallu p. 236 ff.

56. M. Nonius Arrius Mucianus (N 91), cos. 201. Seine Heimat ist Verona.
57. Nonius Arrius Paulinus Aper (N 92), cos. 207. Er stammt aus Brescia.
58. Nummius Umbrius Primus Senecio Albinus (N 189), cos. 206. Als Angehöriger der tribus Pollia ist er Italiker.
59. L. Octavius Iulianus (O 27), Statthalter von Dacien a. 200.
60. C. Ovinius Tertullus (O 127), Gouverneur von Moesien a. 200. Da das Gentilicium selten ist und er einer sehr alten Familie entstammen soll[19]), scheint er Italiker zu sein.
61. —ius Pedo Apronianus (P 159), cos. a. 191, Proconsul von Asien 204/5.
62. M. Plautius Quintillus (P 358), consularis augur 193, wurde 203 von Severus getötet.[20])
63. Pollenius Auspex (P 410), Statthalter von Moesien a. 166.
64. Polus Terentianus (P 422) Statthalter von Dacien 193 und Adressat eines Rescripts zwischen 198 und 209.
65. Pompeianus (P 437), cos. 209.
66. Pompeianus, Legat von Moesia superior a. 195.[21])
67. Pompeius Rusonianus (P 489), XV. vir. s. f. a. 204, Consular.
68. Pomponius Bassus (525), cos. ord. a. 211. Da Pomponii Bassi seit Traians Zeit im senatorischen Stande nachweisbar sind, ist wohl auch dieser als Italiker anzusehen.
69. Pomponius Liberalis (P 547) Statthalter von Dacien zwischen 198 und 209.
70. Pontius Paulinus (P 606) Consular. Der Name[22]) und eine Inschrift privaten Inhalts in Sulmo[23]) sprechen für italische Abkunft.
71. Sallustius Verginius Gallus[24]). Er muß 197 oder Anfang 198 Consul gewesen sein, da Caracalla in der

---

[19]) Vita Sev. Alex. c. 48.
[20]) Hirschfeld, Hermes 24, p. 159.
[21]) C. I. L. III. 14507.
[22]) Schulze p. 212.
[23]) C. d. L. IX. 3079.
[24]) Mitteil. d. arch. Inst., röm. Abt. 1904, p. 146.

Inschrift noch nicht Mitkaiser ist. Vermutlich ist er der cos. ord. 198 (cf. n. 39).

72. Scapula Tertullus (S 193), cos. a. 195. Der Name von alter etruskischer Bildung[25]) deutet auf eine italische Familie.
73. Septimius Aper (S 318), Consular. Als Oheim des Kaisers Severus väterlicherseits ist er Afrikaner.
74. Septimius Severus (vita Sev. 1, 2), Großoheim des Kaisers, Afrikaner.
75. T. Sextius Lateranus (S 469), cos. 197. Die Familie ist unter Domitian und Marc Aurel im senatorischen Stande und in Rom ansässig, also wohl, italisch.
76. M. Silius Messalla (S 511), cos. a. 193.
77. Q. Sosius Falco (S 557), cos. 193. Nach Dio[26]) ist er aus edlem Geschlecht; auch seine Verwandtschaft deutet auf Italien als Heimat. cf. das Stemma unter P 459.
78. Statilius Barbarus (S 591), nach der Datierung bei Borghesi III., 263 Statthalter von Germanien zwischen 198 und 209.
79. Tarius Titianus (T 15) Proconsul von Asien ca. a. 202/3.
80. Terentius Gentianus (T 55), cos. ord. 211. Er gehört einer alten,[27]) patricischen Familie an, ist also wohl auch Italiker.
81. Tineius Clemens (T 165), cos. 195. Das Geschlecht ist nur im senatorischen Stande bekannt, und zwar bereits unter Hadrian; es ist wohl als italisch anzusehen.
82. Q. Tineius Sacerdos (T 170), Proconsul von Asien unter Severus, vermutlich Italiker, cf. n. 79.
83. Triarius Rufinus (T 253), cos. 210.
84. M. Valerius Bradua Mauricus (V 31), cos. 191, Proconsul von Africa ca. a. 205[28]). Seine italischen Ämter, seine Verwandtschaft mit angesehenen italischen Familien wie die Appii Annii und Antii Lupi deuten auf Italien als Heimat.
85. Valerius Messalla Thrasea Priscus (V 95), cos. 196. Er ist als vermutlicher Nachkomme des Thrasea Paetus

[25]) Schulze p. 370.
[26]) 73, 8, 2.
[27]) Henzen zu C. J. L. VI, 2144.
[28]) Pallu p. 247.

und Helvidius Priscus wohl als Italiker anzusprechen. Dafür spricht auch Dio 77,5, der von ihm sagt: *ἀνὴρ οὐδενὸς οὔτε γένει οὔτε φρονήσει δεύτερος.*

86. Valerius Pudens (V 122), Statthalter von Germanien 196—198.
87. L. Venidius Rufus Marius Maximus Calvinianus (V 245), Statthalter von Syria Phoenice a. 198. Sein Name scheint italische Herkunft zu verbürgen.[29])
88. L. Vespronius Candidus (V 301), Consular a. 193[30]). Als Angehöriger der tribus Sabatina ist er Römer.
89. Virius Lupus (V 479), Statthalter von Britannien 196/7.
90. M. Ulpius Arabianus (V 540), Proconsul von Africa a. 196. Er stammt aus Amastris in Paphlagonien.
91. Ulpius Soter (V 571), XV. vir s. f. 205 und designierter Consul. Dem Namen nach scheint er einer Provinz der östlichen Reichshälfte zu entstammen.

B. Praetorier.

92. C. Ae . . . (A 88), Corrector Achaiae a. 209.
93. Aetrius Severus (A 306), Praetor 193 bis 198.
94. Arrius Antoninus (A 891), Adressat eines Rescripts des Severus und Caracalla. Er scheint der Familie der Arrii Antonini anzugehören, die bereits seit Neros Zeit im senatorischen Stande nachweisbar ist, und deren italische Herkunft bereits Stech[31]) nachgewiesen hat.
95. T. Arrius Bassianus (A 899), Curator a. 199.
96. Q. Atrius Clonius (A 1103), Adressat eines Rescripts zwischen 198 und 209. Der keltische Beiname[32]) könnte vermuten lassen, daß es sich, wenn nicht um einen Italiker, so doch um einen Occidentalen handelt.
97. C. Atticius Strabo[33]), Legat von Galatien a. 198.
98. Audius Bassus (A 1144), Proconsul von Cypern a. 198.
99. Aufidius Severianus (A 1159), Proconsul einer (nicht mit Namen überlieferten) Provinz zwischen 198 und 209.

---

[29]) Schulten, Klio 2 und 3 untersucht ausführlich die Namen auf —idius, —edius, —iedius und zählt diejenigen auf, die sich auch in die Provinzen verbreitet haben (2, p. 456 und 3, p. 253). Unter den letzteren befindet sich Venidius nicht.

[30]) Vita. Did. Jul. 5, 6.

[31]) p. 156.

[32]) Holder p. 1045.

[33]) Classical Review 1905, p. 415.

100. M. Aurelius Cominius Cassianus (A 1231), Legat von Numidien ca. a. 209 bis 211.

101. C. Caecina Largus (C 76), Legat von Thracien a. 199. Der Name zeigt alte etruskische Form[34]); schon im Jahr 42 begegnen wir einem Senator des Namens; vermutlich gehören beide der gleichen, italischen Familie an.

102. Caelius Oneratus (C 109 = A 162, wo aus den Münzen mit schlechter Lesung T. Aelius Oneratus entziffert wurde), Legat von Thracien unter Severus.

103. Catius Sabinus (C 473), Curator a. 210. Sein Name[35]), seine Ämter und eine Privatinschrift[36]) lassen auf italische Herkunft schließen.

104. Claudius Herodianus (C 710), Empfänger eines Rescripts a. 203.

105. Cocceius Cassianus (C 964), Adressat eines Rescripts von Severus und Caracalla.

106. M. Fabius Magnus Valerianus (F 34), Curator a. 193. Da er tribunus laticlavius und lupercus candidatus ist und lauter italische Ämter bekleidet, könnte man auf italische Herkunft schließen; doch unterstützt seine Tribus Quirina, in der hauptsächlich Provinzen censiert wurden[37]), diese Vermutung kaum.

107. Iulius Cassianus (I 169), Praeses irgend einer Provinz zwischen 198 und 209.

108. C. Iulius Lepidus Tertullus (I 254), Statthalter von Numidien 194 oder 195.

109. M. Iuventius Surus Proculus (I 598), Statthalter von Noricum a. 201. Er stammt aus Brescia[38]).

110. M. Laelius Maximus (L 34), Legionslegat in Moesien a. 195 (Datum cf. oest.-arch. Jahresh. 1900, Beiblatt 115).

111. Lucceius Camars (L 265), Praetor. Der Name[39]) und seine Grabschrift in Sulmo deuten auf Italien als Heimat.

---

[34]) Schulze p. 76.
[35]) Schulze p. 76.
[36]) C. I. L. V. 7677.
[37]) Kubitschek p. 72.
[38]) C. I. L. V. 4360.
[39]) Schulze p. 141.

112. L. Marius Perpetuus (M 237), Legionslegat um ca. 204. Als tribunus laticlavius, mutmaßlicher Verwandter des Schriftstellers Marius Maximus und Verwalter curatorischer Ämter in Italien ist er wohl unter die Italiker zu rechnen.

113. L. Petronius Verus (P 234), Legat von Galatien a. 196[40]). Vermutlich starb er in diesem Amt, da er cos. des. war und das Amt nicht antrat.

114. Pollenius Sebennus (P 411), Statthalter von Noricum ca. a. 200.

115. C. Portius Optatus Flamma (P 640), Praetor zwischen 198 und 209. Seinen Kindern wurden in Cirta Inschriften gesetzt, obwohl der Vater kein Amt in Africa hatte; doch dürfte das kaum genügen, um Schlüsse für seine Herkunft zu ziehen, da der Name nicht provinzial ist; ev. war nur seine Frau Afrikanerin.

116. L. P. . . . . Postumus,[41]) Gouverneur der Belgica zwischen 202 und 209, nämlich als Severus cos. III., Geta noch nicht Mitkaiser ist.

117. — us Pudens,[42]) Legat von Thracien zwischen 198 und 209.

118. Sabinus (S 19), Statthalter von Noricum zwischen 198 und 209.

119. C. Sallius Aristaenetus (S 55); sein cursus honorum ist bis zu praetorischen Ämtern bekannt. Er stammt aus Byzanz.

120. Sergius Iulianus (S 373), Empfänger eines Rescripts des Severus und Caracalla.

121. Q. Sicinius Clarus Po(ntianus) (S 494), Legat von Thracien 202—3. Apuleius[43]) spricht von zwei aus Zarai stammenden Sicinii, Clarus und Pontianus, ziemlich geringschätzig. Vermutlich ist unser Legat, der einzige im ersten Stand bekannte Sicinius, ein Nachkomme dieser Familie, und das Po . . . des Cognomens ist Pontianus zu ergänzen.

122. Subatianus Proculus (S 682), Legat von Numidien a. 208. Nach einer in Tunis[44]) gefundenen Inschrift

---

[40]) R. A. 37, p. 500.

[41]) Murat. 456, 4 (nach d. addenda v. Prof. Dessau).

[42]) Kalinka, Antike Denkmäler in Bulgarien p. 42.

[43]) Apologie c. 68 und 70.

[44]) R. A. 1911, XVIII. p. 489.

kann man aus dem Namen seiner Tochter Aquilina auf Verwandtschaft mit dem Praefecten von Aegypten des Jahres 202, Subatianus Aquila (S 681) schließen. Er ist Cuiculitaner und selbst erst vom Ritterstand in die senatorische Laufbahn übergetreten.[45])

123. Valerianus (V 11), Legionslegat des Severus a. 94, vielleicht auch Statthalter von Galatien.

124. Valerius Festus (V 50), Legationslegat in Africa a. 193.

125. . . . . lius Valerius Macedo (V 72), Curator a. 198. Wahrscheinlich ist er identisch mit dem XV. vir. s. f. 204 Ofilius Macedo (O 55).

126. Venidius Quietus (V 244), Praetor tutelaris a. 198. Über seine wahrscheinlich italische Heimat cf. n. 87.

127. Victorianus Censitus (V 431), Legionslegat in Africa a. 198.

C. Aedilicii.

128. Baebius Marcellinus (B 19), etwa im Jahre 205 Aedilis curulis.

D. Tribunicii

sind für die Regierungszeit des Septimius Severus nicht überliefert.

E. Quaestorii.

129. Acilius Glabrio (A 51). Auf ihn bezieht sich eine Digestenstelle[46]), die von den niederen Magistraten handelt, also war er vermutlich Quaestor. Sein Geschlecht ist seit Vespasians Zeit im senatorischen Stande bekannt[47]); er ist also wohl als Italiker anzusehen.

130. Cassius Pius Marcellinus (C 490), Quaestor designatus XV. vir. s. f. 204.

131. M. Coculnius Quintillianus (C 982). Er stammt aus Cirta, erhielt von Severus den latus clavus und wurde zum Quaestor designiert.

132. L. Domitius Florus (D 127), ab actis senatus unter Severus. Er wurde wegen Plautians Sturz erst unter Macrinus weiter befördert. Nach einer römischen

---

[45]) a. a. O ist sein cursus honorum mit anfänglich ritterlichen Ämtern gegeben.

[46]) 4, 4, 18, 1.

[47]) Stech p. 24.

Grabschrift[48]) scheint er einer italischen Familie anzugehören.

133. Fulvius Fuscus Granianus (F 365), XV. vir. s. f. a. 204 und Quaestor Augustorum.

F. Senatoren unsicheren Ranges.

134. Aelius Coeranus (A 121), ein Aegypter, der von Severus in den Senat aufgenommen wurde.[49])

135. M. Antonius . . . . anus (A 641) wurde a. 210 unter die sodales Augustales Claudiales cooptiert.

136. Attidius Cornelianus, Mitglied eines Priestercollegs von 190 bis 189. Er darf wohl seines Namens wegen als Italiker angesehen werden.[50])

137. Atulenus Rufinus (A 1140), XV. vir. s. f. a. 204. Auch bei ihm dürfte der Name auf Italien als Heimat weisen.[51])

138. Au . . . . (A 1141), XV. vir. s. f. 204.

139. Axius M . . . . (A 1356), Arvalbruder a. 193.

140. Cassius Clemens (C 417), ein Senator aus der Partei des Niger, den Severus verschonte.

141. Calpurnius Maximus[52]), XV. vir. s. f. 204. Er scheint mit den Ser. Calpurnii Dextri irgendwie verwandt, demnach auch Italiker zu sein.

142. Claudius Gorgus V. C. (C 705).

143. C. Claudius Paternus (C 755), Mitglied einer Sacralgemeinschaft a. 198—200.

144. Cocceius Vibianus (C 979), XV vir s. f. 204.

145. Cornelius Annullinus (C 1065), sal. Pal. bis 201. Über seine spanische Herkunft cf. n. 27., der sein Vater ist.

146. Gargilius Antiquus (G 42), XV. vir. s. f. 204. Vermutlich ist er ein Nachkomme des Proconsuls von Asien unter Hadrian. (G 41). Dessen von Groag[53]) vermutete afrikanische Abkunft ist nicht sicher zu erweisen; gewiß aber könnte selbst dann ein Nach-

---

[48]) C. J. L. VI, 16939.

[49]) Vielleicht nicht der erste, wie Dio. 77, 5 will; cf. Stech p. 174 über Ti. Julius Alexander Julianus.

[50]) cf. die Anmerkung zum Namen des Venidius Rufus n. 87.

[51]) Schulze p. 151.

[52]) Digesten 46, 5, 2, 6.

[53]) P.-W., Gargilius n. 6.

komme im 4. Glied nicht mehr als Provinziale angesehen werden.

147. Iulius Asper (I 114) sal. Pal. a. 201. Da er Patricier war, kann er nicht mit einem der gleichnamigen Consuln a. 212 identisch sein; möglicherweise aber irgendwie verwandt.

148. Iulius Solon (I 379); er erkaufte von Cleander, dem Günstling des Commodus, senatorischen Rang. Dem Cognomen nach entstammt er einer östlichen Provinz.

149. Larcius Lepidus Egrilius Plarianus (L 53). Seine mutmaßliche Abstammung von dem gleichnamigen Beamten unter Vespasian[54]), der Name[55]) und seine Mitgliedschaft in einer ostiensischen Cultgemeinschaft deuten auf Italien als Heimat.

150. C. Licinius Licinianus (L 139), sod. Aug. 169—202.

151. C. Licinius Trio Paulinus (L 176), sod. Aug. 202—210.

152. Marcius Tertullus[56]), V. C.; aus seinem Testament wird a. 196 in Bulla Regia ein Tempel geweiht; der Stifter wird „alumnus et patronus" der Colonie genannt, ist also offenbar Afrikaner.

153. Maximus (M 301), sod. Aug. a. 200.

154. Pescennius Vitulus (P 188), sal. Pal. a. 200, offenbar aus italischem Geschlecht wie die Pescennii Nigri.

155. . . . . ius Sabinianus (S 10), sal. Pal. 199.

156. Saevinius Proculus (S 43), XV. vir. s. f. 204.

157. Salvius Tuscus (S 115), XV. vir. s. f. 204.

158. Triarius Maternius Lascivius (T 252). Er wird in der vita Pertinacis[57]) als „senator nobilis" bezeichnet, ist also offenbar Italiker.

159. Vetina Mamertinus (V 310), XV. vir. s. f. 204. Der Name[58]) spricht für italische Abkunft.

160. Virius Larcius Sulpicius Priscus (V 478), XV. vir. s. f. unter Severus. Virii sind nur aus der Severzeit und später bekannt; sie finden sich zwar gleich im Senat und Patriciat — letzteres offenbar durch Adoption, wie

---

[54]) Stech p. 23.
[55]) Schulze p. 117.
[56]) R. A. 1907, p. 352.
[57]) c. 6, 4.
[58]) Schulze p. 101.

die gehäuften gentilicia andeuten — jedoch läßt sich kaum entscheiden, ob es sich um Provinzialen oder Italiker handelt.

G. Senatoren, deren Zugehörigkeit zur Curie für die Regierungszeit des Severus nicht direkt überliefert, aber sicher zu erschließen ist.[59])

161. A. Antonius Gordianus (A 664), wahrscheinlich Italiker, cf. n. 196.
162. C. Aufidius Marcellus (1155), muß als Proconsul von Asien 221 schon unter Severus seine Laufbahn begonnen haben. Vielleicht ist er Asiate, cf. n. 287.
163. Avitus[60]) cf. n. 199.
164. Caecilius Aemilianus (C 14) cf. n. 239.
165. D. Caelius Calvinus Balbinus (C 99), Italiker, cf. n. 201.
166. Ti. Claudius Iulianus (C 722), Occidentale, cf. n. 205.
167. M. Clodius Pupienus Maximus (C 29). Da er a. 164 geboren ist und bis zu seiner Thronbesteigung eine sehr reichhaltige Carriere hinter sich hatte, ist anzunehmen, daß er seine Laufbahn spätestens unter Severus begann[61]). Er ist vermutlich von einfacher Familie und später in eine patricische adoptiert[62]), jedenfalls aber wohl Italiker.
168. Faustinus (oder Faustus), (F 96), cf. n. 245.
169. Flavius Aper Commodianus (F 146), muß als Gouverneur von Germanien a. 222 unter Severus in den Senat eingetreten sein.
170. Flavius Novius Rufus (F 213), muß als Statthalter von Moesia inferior unter Elagabal bereits unter Severus im Senat gewesen sein.
171. P. Fu . . . . Pontianus (F 336). Er war Legat von Moesien unter Macrinus, also unter Severus bereits Senator.
172. P. Helvius Pertinax (H 50), Italiker, cf. n. 209.
173. C. Iulius Antonius Seleucus (I 100). Als Statthalter von Moesien unter Elagabal muß er seine Laufbahn unter

---

[59]) Für die Gesichtspunkte, nach denen diese Rubrik geordnet ist, cf. S. 7.
[60]) C. I. L. XIII. 6762.
[61]) Liebenam, fasti p 112, vermutet sein erstes Consulat a. 210.
[62]) cf. Stein bei P.—W., Clodius n. 50.

Severus begonnen haben. Er scheint dem Cognomen nach aus einer orientalischen Provinz zu stammen.

174. C. Iulius Asper (I 115), Provinziale, cf. 210.
175. C. Iulius Cerialis (I 178), cf. n. 211.
176. C. Iulius Galerius Asper (I 224), Provinziale gleich seinem Vater, n. 174. cf. n. 213.
177. Q. Junius Quintianus[63]), cf. n. 216.
178. Marius Valerianus (M 243), muß als Statthalter von Britannien 221/22 seine Laufbahn vor 211 begonnen haben.
179. Martius Iulius Marcus (M 257), cf. n. 221.
180. Maximus (M 303) cf. n. 222.
181. T. Messius Extricatus (M 372), vielleicht italischer Abkunft.
182. M. Munatius Sulla Cerialis (M 538), cf. n. 224.
183. C. Octavius Appius Suetrius Sabinus (O 19), vermutlich Italiker, cf. n. 225.
184. D. Pius Cassius (P 329), cf. n. 226.
185. Pollio (P 414), cf. n. 227.
186. C. Pomponius Magnus (P 550), cf. n. 252.
187. Ti. Pontius Pontianus (P 608), Italiker, cf. n. 228.
188. Quintilianus (Q 13), cf. n. 229.
189. Rutilianus (R 165), cf. n. 230.
190. Sergius Titianus (S 380), muß als Statthalter von Moesien unter Elagabal bereits unter Severus im Senat gewesen sein.
191. Statius Longinus (S 631). Als Legat von Moesien unter Macrinus muß er seine Laufbahn unter Severus begonnen haben. Der Name[64]) in Verbindung mit seinem Patronat von Canusium könnte vielleicht auf italische Herkunft deuten.
192. L. Valerius Messalla (V 86), Italiker, cf. n. 232.

II. Unter Caracalla.

A. Consulare.

193. (Aelius) Coeranus (121), cos. suff. unter Caracalla, Aegypter, cf. n. 134.

[63]) R. V. 1909, XIV, p. 489.
[64]) Schulze p. 76.

194. P. Aelius Coeranus (A 122), als Sohn des Vorigen wohl auch unter die Aegypter zu rechnen.[65])

195. Q. Anicius Faustus (A 439), Proconsul v. Asien a. 217. cf. n. 4.

196. M. Antonius Gordianus (A 664), cos. 213. Seine Mutter stammt aus dem Hause Traians; seine väterliche Abkunft wird bis auf die Gracchen zurückgeführt, was wohl kaum beweisbar ist; jedoch soll damit wohl nur gesagt sein, daß er aus einer alten, italischen Familie stamme, was wohl auch anzunehmen ist. cf. n. 161.

197. Q. Atrius Clonius (A 1103), unter Caracalla ὑπατικός. Über seine vermutlich westliche Heimat cf. n. 96.

198. Aurelianus (1185), ein Consular, den a. 217 Caracalla töten ließ.

199. Avitus, Legat von Germanien a. 213. Wegen des geringen Intervalls kann er kaum identisch sein mit dem cos. 209.

200. Bruttius Praesens (B. 139), cos. a. 217. Über die italische Abkunft der Familie cf. n. 17, vermutlich sein Vater.

201. D. Caelius Calvinus Balbinus (C 99), cos. II. 213. Sein Geschlecht wird auf den Gaditaner Cornelius Balbus zurückgeführt, der von Pompeius mit dem Bürgerrecht beschenkt wurde, die senatorische Laufbahn durchmachte, und seinen Sohn das Gleiche tun ließ. Auch diese Fiction soll nur italische Herkunft bedeuten.[66])

202. L. Caesonius Macer Rufinianus (C 161), Consular und Arvale in den Jahren 213 und 218, italischer Herkunft. cf. n. 18.

203. Cassius Dio Cocceianus (C 419), als Consular Begleiter des Caracalla 214/15. Er ist Bithynier; cf. n. 19.

204. P. Catius Sabinus, cos. II. 216 (C 473). cf. n. 103 über seine vermutlich italische Herkunft.

205. Ti. Claudius Iulianus (C 727), Proconsul von Afrika 213.[67]) Seine Tribus Aniensis weist auf Italien, Gallien

---

[65]) Ein typisches Beispiel für die schnelle Anpassung provinzialer Familien: der Sohn des Adlegierten macht eine ganz reguläre Carriere durch, erwirbt Grundbesitz in Italien und wird Mitglied der Arvalbrüder.

[66]) cf. Stein bei P.-W., Caelius n. 20.

[67]) Über das Datum cf. Pallu, p. 258.

oder Spanien als Heimat; aus dem Namen könnte man schließen, daß die Familie unter dem iulisch-claudischem Haus das Bürgerrecht erlangte.

206. P. Cornelius Anullinus (C 1065), cos. II. 216. Wahrscheinlich ist er ein Sohn des cos. II. 199, demnach spanischer Herkunft. cf. n. 145.

207. L. Egnatius Victor Lollianus (E 29), Consular und sod. Aug. Claud. a. 213; vermutlich italischer Abkunft. cf. n. 31.

208. L. Fabius Cilo Septiminus (F 20), Consular schon unter Severus, stand auch bei Caracalla in hohem Ansehen[68]); er ist Italiker, cf. n. 33.

209. P. Helvius Pertinax (H 50), cos. suff. unter Caracalla. Er ist ein Sohn des Imperators Pertinax, dessen Familie aus Oberitalien stammt.

210. C. Iulius Asper (I 115), cos. II. 212. Er muß aus einer Provinz stammen, da ihm Caracalla nach Getas Ermordung von Rom aus *ἐς τὴν πατρίδα* schickt.[69])

211. C. Iulius Cerialis (I 178), Statthalter von Hispania nova citerior, a. 216 oder 217.

212. L. Iulius Faustinianus (I 200), Consular — cf. n. 42 — und Mitglied eines Sacralcollegs a. 212.

213. C. Iulius Galerius Asper (I 224), cos. 212 mit seinem Vater zusammen. Über die provinziale Herkunft der Familie cf. n. 174, 210, 176.

214. C. Iulius Septimius Castinus (I 368), Statthalter von Dacien unter Caracalla. Über seine vermutlich italische Heimat cf. n. 45.

215. Iunius Paulinus (I 573), Consular — cf. n. 46 — auch noch unter Caracalla.[70])

216. Q. Iunius Quintianus — cf. n. 177 —, Legat von Germanien zwischen 211 und 213, nämlich bevor Caracalla Germanicus hieß.

217. Lucceius Martinus — cf. n. 48 —, Legat von Germanien 211.

218. Maecius Laetus (M 43), erhielt als praefectus praetorio die ornamenta consularia und a. 215 das (als zweites gezählte) Consulat.

---

[68]) vita Car. 3, 2.

[69]) Dio 77, 5 u. 79, 4.

[70]) Dio 77, 4.

219. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus (M 233), Proconsul von Asien 214/5. Über seine vermutlch italische Heimat cf. n. 52.

220. L. Marius Perpetuus (M 237), Statthalter von Moesien und Dacien unter Caracalla, Italiker. cf. n. 112.

221. Martius Iulius Marcus (M 257), Statthalter von Britannien a. 213. cf. n. 179.

222. Maximus (M 303), Proconsul von Afrika a. 217.[71]) cf. n. 180.

223. T. Messius Extricatus (M 372), cos. II 217. Der Name ist keltisch oder illyrisch-venetisch[72]); vielleicht stammt also die Familie aus dem cisalpinischen Gallien.

224. M. Munatius Sulla Cerialis (M 538), cos. 215. cf. n. 182.

225. C. Octavius Appius Suetrius Sabinus (O 19), cos. 214. Der Name[73]) (Suetrius Sabinus) und seine Ämter in Italien deuten auf italische Herkunft.

226. D. Pius (oder Ulpius) Cassius (P 329), Statthalter von Syrien 213.

227. Pollio (P 414) Statthalter in Germanien 218; vielleicht ist er identisch mit Claudius Aelius Pollio (C. J. L. XIII 6817).

228. Ti. Pontius Pontianus (P. 608), Legat von Pannonien unter Caracalla. Der Name[74]) und seine Abstammung von einem Senator (als tribunus laticlavius) dürften italische Abkunft vermuten lassen.

229. Quintianus (Q 13), Statthalter von Moesien unter Caracalla.

230. Rutilianus (R. 165), consularischer[75]) Statthalter von Lycien a. 215.

231. Scapula Tertullus (S. 193), Proconsul von Africa 212/13, Italiker. cf. n. 72.

232. L. Valerius Messalla (V 86), cos. ord. 214. Aus dem Namen könnte man auf Verwandtschaft mit Valerius Messalla Thrasea Priscus — cf. n. 85 — schließen; dann wäre auch dieser Italiker.

---

[71]) Pallu p. 259.
[72]) Schulze p. 33.
[73]) „ p. 235 und 420.
[74]) „ p 212.
[75]) Cod. Just. 9, 43, 1.

233. C. Valerius Pudens (V 122), Proconsul von Africa 211/12. cf. n. 86.

234. Virius Egnatius Sulpicius Priscus (V 477), Consular und flamen Divi Severi.

B. Praetorii.

235. Aelius Ulpianus (A 187), Empfänger eines Rescripts von Caracalla. Der Name deutet auf eine provinziale Familie, die etwa unter Hadrian das Bürgerrecht erhielt.

236. L. Annius Italicus Honoratus (A 499), praefectus aerarii militaris in den Jahren zwischen 211 und 222.

237. Antigonus (A 573), ein Macedonier, der tribunus militum, also aus ritterlichem Stande war und von Caracalla unter die Praetorier adlegiert wurde.

238. Armenius Peregrinus (A 868), Praetor a. 213. Das vom Ländernamen abgeleitete Gentilicium dürfte wohl mit der Herkunft des Beamten übereinstimmen.[76])

239. Caecilius Aemilianus (C 14), wurde als Proconsul der Baetica a. 215 auf Caracallas Befehl getötet.

240. Caecilius Aristo (C 18), Curator a. 214.

241. C. Caerellius Fufidius Annius Ravus Pollittianus (C 124), praetor hastarius unter Caracalla. Als Angehöriger der tribus Oufentina ist er Italiker.

242. L. Caesonius Lucilius Macer Rufinianus (C 160). Eine Datierung geben die Arvallisten 213 und 218, in denen sein Name steht. Er bekleidete praetorische Ämter (auch das Consulat, aber vielleicht erst nach 217). Sein Vater, der vom Ritterstand zur Ämterlaufbahn überging, besaß ein Gut in Tibur, woher er jedoch wegen seiner Tribus Quirina nicht stammen kann; der Sohn wurde von einem Patricier adoptiert und machte eine reguläre Laufbahn durch. Er ist wohl als Italiker anzusehen.

243. Claudius Attalus (C 649). Unter Commodus Legat von Thracien, wurde er von Severus aus dem Senat entfernt, von Caracalla jedoch wieder aufgenommen. Vielleicht gehört er zu den kleinasiatischen Claudii Attali (C 650 bis 652), die mit den von Groag[77]) behandelten Flaviern aus Thralles erwähnt werden.

---

[76]) Schulze p. 113, Anm. 2.

[77]) Oesterr.-arch. Jahresh. X. p. 282 ff.

244. Cl. (vielleicht Caius Julius?) Egnatianus (E 11). Nach Zangemeister[78]) war er 217 Legionslegat in Germania superior.

245. Faustinus (F 96) — oder Faustus —, Praetor 212. cf. n. 168.

246. Flaccus (F 129). Die Prosopographie bezeichnet ihn als Curator frumenti; Hirschfeld[79]) übersetzt das bei Dio[80]) überlieferte „ἡ τῶν τροφῶν διάδοσις" mit praefectus alimentorum.

247. Flavius Maternianus (F 206), vermutlich praefectus urbi, wie das „τῶν ἐν τῷ ἄστει στρατιωτῶν ἄρχων" wohl zu übersetzen ist.

248. Manilius (M 91), von Caracalla zum praefectus alimentorum gemacht.

249. Marcius Agrippa (M 158). Vom servus unctor avancierte er zum Ritterstand und wurde dann von Caracalla unter die Praetorier aufgenommen. Als Sklave war er vermutlich Provinziale.

250. Paulinus (P 125), Curator aed. sacr. 214.

251. Pomponius Bassus (P 526), Legionslegat in Moesien während der Statthalterschaft seines Vaters, cf. n. 70. Er ist vermutlich italischer Abkunft.

252. C. Pomponius Magnus (P 550), Legat von Numidien 211/12.

253. L. Priscillianus (Pro 6), ein Delator, der aus offenbar niederem Stande unter die Praetorier adlegiert wurde.

254. Rufrius Sulpicianus (R 124), Legionslegat in Dacien zwischen 211 und 222.

255. Sulpicius Arrenianus (S 708), Legionslegat in Moesien unter Caracalla.

256. M. Valerius Senecio (V 130), Legat in Numidien unter Caracalla.

257. S. Varius Marcellus (V 192), Praeses von Numidien. Als Vater Elagabals ist er Syrer und vom Ritterstand durch Adlection in den Senatorenstand übergetreten.

258. Ulpius Proculus (V 563), Praetor tutelaris unter Caracalla.

---

[78]) C. J. L. XIII. 6746.

[79]) Philologus 29, 33.

[80]) 78, 22.

D. Tribunicii } sind unter Caracallas Re-
C. Aedilicii } gierung nicht überliefert.

E. Quaestorii.

259. M. Antius Gratilianus (A 619), Quaestor pro praetore a. 213.

260. Domitius Florus (D 127), ein Quaestor unter Caracalla, der erst unter Macrinus weiter befördert wird. Er ist vermutlich Italiker, cf. n. 129.

261. Q. Geminius Marcianus (G 89), Quaestor candidatus. Da er in Thibilis[81]) seinem Lehrer eine Inschrift setzt, ist anzunehmen, daß er ein geborener Afrikaner war.

F. Senatoren unsicheren Ranges.

262. M. Aemilius Macer Faustinianus (A 259), V. C. zu Caracallas Zeit.[82]) Als Sohn des Consuls von 174 und Grundbesitzer in Tusculum dürfte er zu den Italikern zählen.

263. C. Asinius Protimus Quadratus[83]), und sein Bruder.

264. C. Asinius Rufus[83]), setzen dem Caracalla eine Inschrift[83]): die . . , *κράτιστοι ἀδελφοὶ . . . . . κτίστην καὶ σωτῆρα καὶ εὐεργέτην,* wozu, wie der Commentar der Inschrift bemerkt, wohl *τῆς πατρίδος* zu ergänzen sein wird. Demnach wären also diese beiden Asinii Griechen.

265. M. Asinius Sabinianus (A 1037), V. C., setzt dem Caracalla eine Inschrift.

266. Aurelius Sanctus (A 1299), V. C., dediciert mit seiner Frau in Synnada dem Caracalla eine Inschrift.

267. Cn. Catilius Severus (C 462), Arvalbruder 213 und 218. Er ist als Italiker anzusehen, da seine Familie bereits seit der Regierung Vespasians im senatorischen Stande nachweisbar ist.[84])

268. Fabius Lucilianus (F 33), magister sodalium Augustalium a. 213.

269. M. Flavius Alpinus (F 139), Vorsteher der Arvalen a. 213.

---

[81]) C. I. L. VIII. 5528.
[82]) C. I. L. XIV. 2596.
[83]) C. I. G. II. Add. p. 1035, Nn. 2264 n.
[84]) Stech p. 43.

270. T. Flavius Archelaus (F 148), Arvalbruder a. 218. Das griechische Cognomen macht seine Herkunft aus einer orientalischen Provinz wahrscheinlich.

271. Sex. Furnius Sulpicianus (F 416), sodalis August. Claud. a. 213. Der Name etruskischen Stammes[85]), der sonst nur aus der Republik bekannt ist, dürfte italische Herkunft vermuten lassen.

272. L. Insteius Tertullus (I 28), sodalis Aug. Claud. 214. Der Name deutet auf eine italische Familie.[86])

273. Iulius Avitus (I 122), der erste Gatte der Maesa, ist Syrer.

274. M. Iulius Gessius Bassianus (I 230), Arvalbruder 213 14. Wahrscheinlich ist er ein Verwandter des Gessius Marcianus, deren Sohn, der spätere Kaiser Alexander Severus, auch den Beinamen Bassianus trug. Demnach wäre er ebenfalls Syrer.

275. L. Licinius Sabinus (L. 165), sod. Aug. a. 214. Licinii finden sich sonst nur in Italien und den westlichen Provinzen; dieser dürfte, da er Grundbesitz bei Rom hat, eher italischer Herkunft sein.

276. L. Mantennius Sabinus (M 130), sodalis August. a. 214. Seine Mutter stammt aus einer italischen Ritterfamilie, und auch das Gentilicium dürfte auf Italien als seine Heimat hinweisen.

277. . . . Messalinus (M 368), C. V. von Caracalla in den Senat adlegiert. Seine Ansässigkeit in Aquileia läßt keinen Schluß auf seine Herkunft zu, da er wegen seiner tribus Papiria nicht von dort stammen kann.

278. Novius Severus Pius (N 155), Arvalbruder 113 und 218.

279. Septimius Afer (S 311); als Vetter Caracallas väterlicherseits ist er Afrikaner. Ebenso

280. (Septimius) Severus (S 344).

281. T. Statilius Silianus (S 612), Arvalbruder 213 und 218.

282. C. Sulpicius Pollio (S 730), Arvalbruder 213 und 218.

283. L. Valerius Paetus (V 100), sodalis August. 213. Als mutmaßlicher Verwandter des Valerius Messalla Thrasea Paetus — n. 85 — wird er wohl auch als Italiker anzusehen sein. Ebenso

---

[85]) Schulze p. 217.
[86]) Schulze p. 358.

284. Valerius Paetus Aquila (V 101), Mitglied eines Sacralcollegs a. 204 oder 212. Vielleicht ist er mit dem Vorigen identisch.

G. Senatoren indirekter Überlieferung.

285. Anicius Faustus Paulinus (A 442). Als Statthalter von Moesien a. 230 muß er seine Laufbahn unter Caracalla begonnen haben.

286. Aufidius Coresnius Marcellus (A 1149). Als Legionslegat 222 muß er unter Caracalla in den Senat eingetreten sein. Er ist Galater und stammt aus Sagalasso.

287. C. Aufidius Marcellus (A 1155); cos. II. 226, also muß er spätestens unter Caracalla Senator geworden sein. Vielleicht gehört er zur gleichen Familie wie der Vorige und wäre dann auch Provinziale.

288. Appius Claudius Iulianus (C 725). Als cos. II 224 muß er vor 217 schon im Senat gewesen sein.

289. M. Clodius Pupienus Maximus (C 929), Italiker, cf. n. 167.

290. Fabius Agrippinus (F 11), cf. n. 32.

291. Flavius Aelianus (F 138). Als Statthalter von Pannonien 228 muß er unter Caracalla seine senatorische Laufbahn begonnen haben.

292. Flavius (Vedius) Antonius[87]), cos. und Proconsul von Africa, stammt aus Thralles.

293. T. Flavius Aper Commodianus (F 146), Statthalter von Britannien unter Alexander.

294. Flavius Damianus[88]), Bruder des Flavius Antoninus (n. 299.) aus Thralles, Consul in den ersten Dezennien des 2. Jahrhunderts.

295. Flavius Novius Rufus (F 213), cf. n. 170.

296. Flavius Phaidros[88]), Consul, Bruder der Flavii n. 290 und 292 aus Thralles.

---

[87]) Groag, Oesterr.-arch. Jahresh. X. pag. 282 ff. Die Datierung ist nicht ganz sicher; Groag setzt die Mutter des Flavius Antoninus als „Zeitgenossin des africanischen Kaiserhauses (193- 217)"; ihre Enkel unter Severus Alexander, ihren Schwiegersohn aber (Julius Philippus, cf. n. 304), unter Septimus Severus, also quasi in die eigene Generation. Ich glaube, den letzteren und seine Schwäger (n. 292, 294, 296) mit grösserer Wahrscheinlichkeit unter Caracalla ansetzen zu müssen, obgleich sie ja bei dessen kurzer Regierungszeit vermutlich in die Herrschaft seines Vorgängers oder Nachfolgers hereinragen können.

[88]) Groag a. a. O. Datierung wie in Anm. [87]).

297. Flavius Vitellius Seleucus (F 269), cos. 221, also unter Caracalla bereits Senator. Das Cognomen macht seine Herkunft aus einer östlichen Provinz wahrscheinlich.
298. P. Fu . . . . Pontianus (F 336), cf. n. 172.
299. Fulvius Diogenianus (F 363), Consular a. 218.
300. Gellius Maximus (G 77), Legionslegat 219.
301. Herennius Silvius Maximus (H 94), Legionslegat unter Elagabal oder Caracalla, jedenfalls also vor 217 schon im Senat. Er stammt aus Telesia in Samnium.
302. Iulius (I 67), ein Delator senatorischen Standes, der von Macrinus verbannt wurde, also unter Caracalla im Amt war.
303. Iulius Antonius Seleucus (I 100), cf. n. 173, vermutlich Orientale.
304. Iulius Philippus[89]), Consul, Schwager der Flavii aus Thralles und ebenfalls Asiate.
305. Leo (L 92). Als Stadtpraefect unter Elagabal muß er bereits unter Carracalla im Senat gewesen sein.
306. Ti. Manilius Fuscus (M 106), cf. n. 51. Da er unter Septimius Severus und Alexander Severus Ämter führte, wird er auch unter Caracalla im Senat gewesen sein.
307. Marius Valerianus (M. 243) cf. n. 178.
308. Maximius Attianus (M 295). Als Legat von Germanien 229 muß er seine Laufbahn unter Caracalla begonnen haben. Das aus einem Cognomen gebildete Gentile dürfte provinziale Herkunft vermuten lassen.[90])
309. Maximus (M 304), muß als Statthalter von Britannien 225 unter Caracalla Senator gewesen sein.
310. Modestus (M 473) hat als cos. II. 228 vermutlich auch seine Laufbahn vor 217 begonnen.
311. (Plautius) Quintillus (P 537). Vermutlich war er ein Sohn des cos. 177, Enkel des cos. 159, also wohl unter die Italiker zu rechnen. Hirschfeld[91]) datiert seine Geburt ungefähr auf 180; im Jahre 212/13 war er ein noch junger Mann und Senator; da sein Grad nicht überliefert ist, kann man seine Zugehörigkeit zur Curie mit Sicherheit erst unter Caracalla ansetzen.

---

[89]) Groag a. a. O. und Anm. 87.
[90]) Schulze p. 51.
[91]) Hermes 24, p. 186 ff.

312. L. Prosius Rufinus[92]) muß als Legat von Thracien unter Elagabal bereits vor 217 im Senat gewesen sein. Wahrscheinlich ist er mit dem . . . osius Rufinus (R 111), der die gleiche Stellung unter Macrinus hatte, identisch.

313. L. Roscius Paculus Papirius Aelianus (R 73). Als Consul a. 223 muß er unter Caracalla die Ämterlaufbahn begonnen haben. Der Name[93]), sein Grundbesitz in Brescia[94]) und seine Verwandtschaft mit den Nummii Albini (R 66) deuten auf italische Herkunft.

314. Sabinus (S 20), Consular unter Elagabal, also auch unter Caracalla schon Senator.

315. Seius Carus (S 242), senatorischen Standes wurde 219 getötet. Sein Großvater Seius Fuscianus war Mitschüler Marc Aurels, also ist die Familie offenbar italisch.

316. Silius Messalla (S 510), wurde 219 aus dem Senat ausgestoßen. Er ist entweder selbst der Consul von 193 oder dessen Sohn (cf. n. 76).

317. Statius Longinus (S 631), cf. n. 191. Vielleicht ist er Italiker.

318. Sulpicius (S 704), Consular. Als Schwiegervater des Alexander Severus ist er wohl spätestens unter Caracalla anzusetzen.[95])

319. Sulpicius Crispus (S 731), Curator aquarum unter Elagabal oder Caracalla, jedenfalls vor 217 im Senat.

320. Q. Ve . . . Justus (V 210) muß als Statthalter von Germanien 225 schon unter Caracalla im Senat gewesen sein.

321. Verus (V 292), 219 Legionslegat in Syrien, vom Centurionat in den 1. Stand befördert.

322. Vettius Gratus Sabinianus (V 330), cos. 221.

323. M. Ulpius Ofellius Theodorus (V 560). Als Legat von Cappadocien unter Elagabal muß er vor 217 Senator gewesen sein. Der Name scheint auf eine östliche Provinz als Heimat zu weisen.

---

[92]) Kalinka p. 48.
[93]) Schulze p. 176.
[94]) C. I. L. V 4241.
[95]) Wenn er nicht ebenso erfunden ist wie vermutlich die Schwiegersöhne Aetius und Probus des Severus; denn über seine Tochter Memmia gibt es keine Münzen, Steine oder sonst direkte Quellen.

II. Capitel. Ergebnisse aus den Listen.

I. Für Severus.

Aus dem Bestande des römischen Senats sind uns für die Jahre 193 bis 211 192 Namen überliefert, von denen 103 nicht nach ihrer Heimat zu localisieren sind,

59 sicher
5 wahrscheinlich } aus Italien stammen

21 sicher
4 vermutlich } Provinzialen sind.

Die Verteilung — nach den Nummern der Liste — ist folgende:

Italien						Provinzen		
1	41	77	112	165	25	7	134	24
2	45	80	126	167	28	19	145	35
3	47	81	129	172	31	22	148	96
6	48	82	131	183	106	23	152	172
8	52	84	136	187	181	27	166	
12	56	85	137	191		37	174	
13	57	87	141	192		73	176	
17	58	89	146			74		
18	60	94	149			90		
26	68	101	154			91		
29	70	103	158			119		
33	72	109	159			121		
36	75	111	161			122		
						131		
sicher					wahrscheinlich	sicher		wahrscheinlich

Die Verteilung der nicht-italischen Senatoren auf die Provinzen ist folgende:

Zusammengefaßt

Provinzen	Anzahl	Nummern der Liste.
Nicht näher bestimmbar	2 + 1?	174. 176. 35?
Orient	16 + 2?	7. 19. 22. 23. 37. 73. 90. 91. 119. 121. 122. 131. 134. 148. 152. 74. 24? 68?
Occident	3 + 1?	27. 145. 166. 96?

Einzeln	Hispania Baetica	2	27.	145.					
	Africa Numidia	6	22.	73.	121.	122.	131.	152.	
	Africa Procon-sularis	2	37.	74.					
	Aegypten	1	134.						
	Asia	1	7.						
	Pontus u. Bithynien	3	19.	23.	90.				
	Thracia	1	119.						

In dieser Tabelle muß zweierlei auffallen:

1) das bedeutende Übergewicht des Orients über den Occident,
2) das Hervortreten Africas.

Diese beiden Momente haben hauptsächlich zur Verbreitung der Ansicht beigetragen, daß unter Severus eine starke Barbarisierung des Senats eingesetzt habe und Italien auf das Niveau der Provinzen herabgedrückt worden sei. Die zahlenmäßigen Ergebnisse aus der Liste scheinen mit dieser Ansicht übereinzustimmen, wenn man sie ohne Rücksicht auf die historische Entwickelung dieser Zustände betrachtet, und teilweise selbst dann noch, wenn man sie nur mit dem bisher statistisch verarbeiteten Material vergleicht, das nur bis zum Tode Traians reicht. Zu einer gerechten Beurteilung der Lage müßte vielmehr auch die zwischen den Jahren 117 und 193 liegende Zeit, also von Hadrian bis Commodus, vom gleichen Gesichtspunkt aus untersucht werden. Zwar kann an dieser Stelle nicht das gesamte Einzelmaterial beigebracht werden, doch wird auch ein allgemeiner Überblick über die „innere Politik“ der betreffenden Kaiser bereits andeuten können, wie etwa die Kurve des provinzialen Einschlags im Senat von Traian an bis Severus weiter verlaufen ist.

Über Hadrian liegen so viele Untersuchungen nach verschiedenen Gesichtspunkten vor, daß wir uns wohl ein Urteil über den vermutlichen Bestand seines Senates bilden können. Er war ein Typus des Kosmopoliten; er stammte selbst aus einer provinzialen Familie; er brachte einen großen Teil seiner Regierungszeit in den Provinzen zu, und zwar — was wichtig ist — nicht als Feldherr, sondern als Regent. Dies brachte natürlich eine plötzliche starke Vermehrung der Bürgerrechtsverleihungen in den Provinzen mit sich[1]); seine persönliche Stellung zum Senat scheint

[1]) Einzelmaterial hierzu gibt Dürr, die Reisen des Kaisers Hadrian, Seite 19 ff., 35, 40 ff., 63.

nicht gerade rücksichtsvoll gewesen zu sein: alle diese Momente wirkten zusammen, um dem Eindringen provinzialer Elemente in den ersten Stand Tür und Tor zu öffnen. Severus scheint in dieser Hinsicht offenbar nur die Wege gegangen zu sein, die Hadrian ihm geebnet hatte. So beurteilt auch Weber[2]) die Sachlage in folgenden Worten. „Hadrian hat, entgegen der Politik der Kaiser des ersten Jahrhunderts, den Plan aufgegeben, römischen Geist und römisches Wissen den Provinzen aufzudrängen. Die alte provinziale Kultur gewinnt mit römischen Mitteln neue Kraft aus eigenem Boden. Die Provinzialisirung des Reiches, die in aller Stille sich vorbereitete und nach Hadrian zersetzend auf den Bestand des Imperium Romanum gewirkt hat, ist nicht zum wenigsten eine Folge von Hadrians Arbeit, den Teilen des Reiches eine ihnen eigentümliche, ihrem Charakter entsprechende Weiterentwickelung zu ermöglichen — eine Politik, die in ihren Consequenzen jener Auflösung der alten Cultur den Boden bereitete, die die Severer-Dynastie über das Reich gebracht hat.“ Auch diese neue Tendenz Hadrians brauchte ihre Zeit, um ihre Wirkungen offenbar zu machen.

Zwar ist unter den folgenden Kaisern kein wesentlicher aktiver Fortschritt in der von Hadrian eingeschlagenen Richtung bemerkbar. Antoninus Pius war 25 Jahre lang römischer Senator, bevor er Kaiser wurde und nahm daher eine rücksichtsvolle Stellung zum Senat ein; auch Marc Aurel zeigte Entgegenkommen gegen den ersten Stand und enthielt sich staatsrechtlicher Neuerungen.[3]) Selbst unter Commodus scheint, trotz seiner grenzenlosen Willkür und Nichtachtung gegen den Senat, speziell für die Provinzen keine besondere Erleichterung geschaffen worden zu sein, da er sich um Verwaltungsfragen überhaupt kaum kümmerte und bei seinem dauernden Aufenthalt in Rom weniger zu Gunstbeweisen an die Provinzen angeregt wurde.

Ebensowenig aber scheint unter diesen drei letzten Herrschern der Versuch gemacht zu sein, den Stein aufzuhalten, den Hadrian ins Rollen gebracht hatte. Natürlich konnten seine Absichten nicht gleichzeitig mit ihrer Entstehung verwirklicht werden; aber die Zeit, die dazu nötig war, wurde ihnen von seinen Nachfolgern gegönnt. So machen sich bereits in der Mitte des 2. Jahrhunderts Folgen bemerkbar, die von den Autoren moniert werden. Fronto[4])

[2]) Zur Geschichte des Kaisers Hadrian.
[3]) vita Marci 11, 10.
[4]) ed. Naber, p. 201.

stellt fest: „plurimi sunt in senatu Cirtenses clarissimi viri“ (zu denen er selbst auch zählte). Also gerade Afrikaner, deren häufiges Auftreten unter Severus ein Zeichen von Rassenpolitik sein soll. Ferner urteilt Apuleius[5]: „ex senatoribus pauci nobiles genere“. Daher kann man wohl wirklich das Fortschreiten des Severus auf diesen Bahnen nicht als einen Akt persönlicher Willkür ansehen, sondern als eine Benutzung bereits gelegter Grundlagen, als eine Entwickelung längst lebender und gepflegter Keime.[6]) Er selbst, dessen erstes höheres Amt die fiscalische Praetur gewesen war, war römischer Magistrat κατ' ἐξοχήν: Feldherr und Verwaltungsbeamter zugleich. Außerdem konnte er in den Jahren vor und nach seiner Erhebung genügend beobachten, daß der wahre Machtfaktor im Reich nicht die Civilbehörde, sondern das Militär war, daß das Reich jeden einheitlichen Bandes entbehrte, sobald das Heer sich spaltete; da gab es nur die eine Wahl für ihn: entweder das Reich sich spalten zu lassen oder mit dem Heer das Reich zusammen zu halten. So schuf er seine Militärreform. Dass diese unliebsame Wirkungen auch für die Civilverwaltung nach sich zog, durch vermehrte Rekrutierung von Senatoren aus dem zweiten Stand, ist gewiß nicht zu leugnen, war aber doch von zwei Übeln das kleinere. Und wenn mit der neuen Vorschrift Italien äußerlich wie eine Provinz behandelt wurde, so zeigte andererseits die Praxis der Severianischen Zeit, daß die Provinzen auf das Niveau Italiens gehoben wurden. Gewiß ging er anfangs in der notwendigen Absicht, zunächst seine Autorität durchzusetzen, rücksichtslos gegen den Senat vor, was ihm den Ruf der Grausamkeit eintrug. Daß ihn aber nur staatsmännische Gründe leiteten, nicht Willkür, zeigt schließlich am besten die allmähliche Anfreundung der beiden Gewalten; und eine halbe Rechtfertigung seiner Maßnahmen von seiten der Senatspartei selbst gibt seine vita[7]) wieder: „Senatus iudicavit illum aut nasci non debuisse aut mori, quod et nimis crudelis et nimis utilis reipublicae videretur.“ Schließlich möge noch das Urteil Dessaus[8]) ins Gewicht fallen, der ebenfalls nicht

---

[5]) Florida T. 8.

[6]) Man könnte als eine moderne Parallele, die allen bekannt ist, die Teilnahme der Juden an der Beamtenschaft in Deutschland anführen: diese Beteiligung an staatlichen Ämtern wurde zu einer „Judenfrage“, zu einer wegen ihrer Häufigkeit auffallenden Erscheinung erst etwa eine Generation nach der staatsbürgerlichen Gleichberechtigungs-Erklärung.

[7]) cap. 18, 7.

[8]) Hermes 45, p. 2.

glaubt, „daß in der successiv fortschreitenden Heranziehung oder Zulassung von Provinzialen der verschiedenen Reichsteile zum Offiziersdienst[9]) die Regierung irgend eines Kaisers Epoche gemacht hat, und insbesondere kann ich dem Regierungsantritt des Septimius Severus keine besondere Bedeutung in dieser Beziehung beimessen."

Vergleichen wir nunmehr, nachdem wir die Kluft zwischen Traian und Severus provisorisch überbrückt haben, die Zahlen unter beiden Kaisern miteinander. Dazu wird es jedoch nötig sein, diejenigen auszusondern, die bereits vor 193 zum Senat zählten, und nur den Zuwachs unter Severus mit dem unter Traian zu vergleichen.

Dieser von Severus bereits übernommene Bestand läßt sich annähernd ermitteln, teils aus direkten Angaben, teils aus der Intervallennorm.[10]) Dazu würden gehören:[11])

1) von den nicht Localisierbaren:

4. 11. 14. 15. 16. 30. 38. 39. 43. 59.
61. 62. 63. 64. 66. 76. 78. 86. 89. 93.
97. 98. 108, 113. 114. 123. 124. 139. 140. 150.

2) von den Italikern:

3. 29. 33. 41. 52. 56. 60. 72. 75.
77. 81. 84. 85. 87. 88. 101. 109. 135.
158. 106?

3) von den Provinzialen:

19 (Bithynien) 22 (Africa) 27 (Spanien) 73 und 74 (Africa) 90 (Bithynien) 148 (Orient) 152 (Africa).

Es bleiben also als Zuwachs unter Severus zurück:

Nicht bestimmbar: 71.
Italiker: 40 + 4?
Provinzialen: 13 + 4?

Das Verhältnis der Provinzialen zu den Italikern ist also — wenn man nur die ganz sicheren berechnet — = 13 : 40 oder rund 1 : 3 unter Severus.

---

[9]) Hermes 45, p. 8, bezeichnet D. die Zulassung zum Senat als Parallelerscheinnng dazu.

[10]) Natürlich sind hierbei, wie bei den meisten statistischen Berechnungen, Fehler nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich; doch werden sie bei der relativ grossen Personenzahl das prozentuale Verhältnis kaum wesentlich verschieben.

[11]) Kontrolle in den vorn in der Liste citierten Prosopographiestellen und der Intervall-Tabelle Seite 7.

Der Zuwachs unter Traian dagegen — ebenfalls nur mit Berücksichtigung der Certi — beträgt nach Stech[12]):

Italiker: 30.
Provinzialen: 24.

Das Verhältnis der Provinzialen zu den Italikern ist demnach unter Traian = 24 : 30 = 4 : 5. Das Verhältnis des provinzialen Einschlags unter Traian zu dem unter Severus ist also = 4 : 5 : 1 : 3 = 12 : 5; also ist der provinziale Zuschub unter Traian relativ mehr als doppelt so groß wie unter Severus.

Betrachten wir innerhalb der Provinzialen das Verhältnis von Orient zu Occident.

Traian: Orient. 13, Occid. 11,
Severus: Orient. 9, Occid. 4.

Also Traian : Severus = 13 : 11 : 9 : 4 = 52 : 99. Demnach ist der orientalische Einschlag unter Severus relativ fast doppelt so groß wie unter Traian.

Damit wäre das vorhin[13]) citierte Urteil Dessaus statistisch bestätigt für den allgemein provinzialen Zuschub.

Für das orientalische Übergewicht unter Severus kann nach dem, was über Hadrians Wirken vermutet werden muß[14]), noch kein definitives Urteil gefällt werden. Wenn man jedoch bedenkt, daß auch in dieser Hinsicht der Abstand zwischen Traian und Domitian weit größer ist als der zwischen Severus und Traian, muß man annehmen, daß auch in diesem Punkte — dem zeitweiligen Überwiegen des Orients über den Occident — Dessaus Meinung[15]) Recht behalten wird: „Dies dürfte, soweit wir sehen könnten, schon unter Hadrian eingetreten sein, nicht erst unter Septimius Severus, mit dem diese Bewegung vielmehr im wesentlichen ihren Abschluß erreichte."

---

[12]) Seite 166 und 176.
[13]) cf. S. 62.
[14]) cf. S. 56—58.
[15]) a. a. O. p. 24.

II. Für Caracalla.

Für die Jahre 211—217 sind überliefert:

130 Senatoren, von denen
68 nicht nach ihrer Heimat zu bestimmen sind,
30 sicher
2 vermutlich } aus Italien stammen,
27 sicher
4 wahrscheinlich } Provinzialen sind.

Nach Nummern der Liste:

Italien					Provinzen			
196	232	284		207	193	261	304	197
200	241	289		317	194	263	308	243
201	242	301			203	264	323	287
202	251	313			205	270		303
203	260	315			206	273		
208	262	318			210	274		
209	267				213	279		
214	271				235	280		
219	272				237	286		
220	275				238	292		
228	276				249	294		
231	283				257	296		
sicher				wahrscheinlich	sicher			wahrscheinlich

Im Senat unter Caracalla ist also das Verhältnis von Provinzialen zu Italikern — nur die Sicheren gerechnet — 9 : 10.

Die Verteilung auf die einzelnen Provinzen ist folgende:

Provinzen	Anzahl	Nummern der Liste.
Nicht näher bestimmbar	5	210. 213. 235. 249. 308.
Orient	20+3?	193. 194. 203. 237. 238. 257. 261. 263. 264. 270. 273. 274. 279. 280. 286. 292. 294. 296. 304. 323. 243? 287? 303?
Occident	2+1?	205. 206. 197?

Spanien	1	206.					
Africa	3	261.	279.	280.			
Aegypten	2	193.	194.				
Syrien	3	257.	273.	274.			
Galatien	1+1?	286.	287?				
Asien	1+1?	292.	294.	296.	304.	243?	
Achaia	2	263.	264.				
Macedonien	1	237.					

Schon dies Gesamtbild des Senats ergibt, daß unter Caracalla das provinziale Element bedeutend stärker vertreten war als unter seinem Vater. Noch schärfer tritt dies hervor, wenn wieder der von ihm übernommene Bestand von dem Zuwachs unterschieden wird. Dann fallen fort:

1) von den Italikern:
196. 201. 202. 204. 208. 209. 214. 219. 220. 228. 231. 232. 260. 289.

2) Von den Provinzialen:
193 (Aegypten), 197 (Occident)? 203 (Bithynien), 205 (Occident), 206 (Spanien), 210 (Provinz), 213 (Provinz).

3) Von den nicht Bestimmbaren:
195. 211. 212. 215. 216. 217. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 229. 230. 231. 239. 245. 252. 293. 306.

Es bleiben demnach als Zuwachs unter Caracalla zurück:

Nicht bestimmbar:	48.
Italiker:	16 + 1?
Provinzialen:	21 + 4?

Es überwiegen also die Provinzialen um ein gutes Viertel, und zwar sind es nur Orientalen.

Dies Resultat könnte nun allerdings zunächst alle Bedenken, die gegen die afrikanische Dynastie aufgekommen sind, nur verstärken, und man könnte sagen, daß sich hier ebenso die Folgen der Politik des Severus zeigen, wie sich unter ihm die Folgen der hadrianschen Verwaltung zeigten. Dies ist jedoch nicht der Fall; vielmehr handelt es sich um eine vorübergehende Erscheinung, die offenbar in der Persönlichkeit Caracallas begründet liegt und mit ihm ver-

schwindet. Das kann ein Blick auf den Senat unter Alexander Severus lehren.[16])

Unter 115 Senatoren[17]) sind etwa 21 als übernommener Bestand auszusondern. Von den übrigen 94 läßt sich von ungefähr 32 Beamten die Heimat folgendermaßen ermitteln.

Italiker.

Alfenius Avitianus. Der Name deutet auf Italien als Heimat.

C. Betitius Pius. Bei der Seltenheit des Namens ist anzunehmen, daß der gleichnamige Beamte (B 98 der Prosopographie) sein Vorfahre ist. Dessen tribus Cornelia bezeichnet Italien als Heimat.

C. Bruttius Crispinus und

L. Bruttius Crispinus gehören einem italischen Geschlecht an. (Vergl. Nr. 17 u. 197 der Severus-Liste.)

Sex. Calpurinius Domitius Dexter. Seine Inschriften, Laufbahn, Name und Patriziat sprechen für italische Herkunft.

Cannutius Modestus. Auch hier könnte man aus dem Namen auf italische Herkunft schließen (cf. Schulze p. 142, 278, 403, 428).

Sex. Catius Clementinus Pricillianus, und

Sex. Catius Valerius Claudius Acilius Priscillanus Clementianus scheinen verwandt; des letzteren Patriziat, Laufbahn und italische Priestertümer deuten auf eine italische Familie (cf. Rhein. Mus. 58, 538.)

L. Ti. Claudius Aurelius Quintianus. Patriziat, Pontificat und Privatinschriften in Campanien sprechen für italische Abkunft.

Ti. Flavius Sallustius Paelignianus. Der Name, seine Güter in Ardea und sein Patriziat deuten auf einen Italiker.

---

[16]) Ich habe mich nach der Liste bei Thiele, de Alexandro Severo, Berliner Dissertation 1908, gerichtet und die 4 Asiaten, die sich aus dem früher citierten Aufsatz von Groag (Anm. 87) für jene Generation ergeben, addiert. Fehler sind möglich 1) durch Nichtberücksichtigung der Funde der letzten Jahre, 2) durch die nur einmalige, vielleicht nicht unbedingt zuverlässigee Redaktion der Liste, die ich hier, etwas abseits vom Thema, nur vornehmen konnte; wahrscheinlich aber würden die Modificationen, die eine eingehende Kritik der Liste etwa mit sich brächte, auf Seiten der Italiker sowohl wie der Provinzialen entsprechend gross sein, sodass also der Quotient, der ja wichtiger ist als die absoluten Zahlen, kaum wesentlich geändert würde und wohl ungefähre Gültigkeit beanspruchen kann.

[17]) 111 bei Thiele + 4 bei Groag.

Fulvius Gavius Numisius Petronius Aemilianus. Eine campanische Privatinschrift und seine mutmaßliche Verwandtschaft mit dem Fulvius Aemilianus (F 367) dessen tribus Oufentina bekannt ist, sprechen für italische Herkunft.

Lorenius Celsus und

Lorenius Crispinus, offenbar Verwandte, scheinen Römer zu sein, da des letzteren tribus Palatina bekannt ist.

Macrinus, Alexanders Schwiegervater, ein angesehener Mann, scheint Italiker; cf. M 22.

Nummius Senecio Albinus, offenbar ein Verwandter des Beamten n. 58 der Severus-Liste, dessen tribus Italien als Heimat bezeichnet.

Ostorius. Der seltene Name, unter dem sonst nur noch Ritter in Italien bekannt sind, scheint einem Italiker anzugehören.

Petronius Magnus,

Petronius Melior und

Petronius Iunior Iustus Probatus scheinen Italiker. Dafür spricht der Name, bei dem zweiten auch seine Laufbahn und Inschriften, bei dem dritten auch die mutmaßliche Abstammung von dem von Severus getöteten Petronius Iunior, der vita Severi 13 als „nobilis“ bezeichnet wird.

Pontius Bassus und

Pontius Mauricus scheinen Italiker. (cf. Schulze 212 über den Namen und Nr. 70 der Severus-Liste.)

Prastina. Der seltene Name alt-etruskischer Bildung spricht für Italien als Heimat.

Saenius Donatus. Der Name (Schulze 93) und die mutmaßliche Verwandtschaft mit den S 40 und 41 lassen ihn als Italiker gelten.

Statius Longinus und

Statius Longinus Iunior sind offenbar verwandt und Italiker, da des letzteren tribus Fabia bekannt ist.

Provinzialen.

Aurelius Basileus. Das Cognomen deutet auf eine orientalische Provinz als Heimat.

Ebenso bei

Claudius Xenophon,

Fir. Philopappus und
Flavius Heracleo.

Iasdius Domitianus, scheint aus einer der Donauprovinzen zu stammen, dem Gentile nach (cf. Index C. I. L. III.)

P. Iulius Iunianus Martilianus. Da er eine Besitzung in Mascula in Numidien hat (Dessau, Inscr. sel. 6022), scheint er Africaner zu sein.

Varius Macrinus, ein Verwandter Alexanders und Syrer gleich ihm. (cf. auch Nr. 254 der Caracalla-Liste).

T. Flavius Clitosthenes } οἱ κρατιστοὶ ἀδελφοὶ
T. Flavius Capitolinus } (Groag a. a. O. p. 290)

Flavius Antoninus } viri clarissimi fratres
Flavius Damianus } (Groag a. a. O. p. 298).
Über die Datierung cf. S. 49, Anm. 87.

Unter Severus Alexander ist also der Senat um 25 Italiker und 11 Provinzialen vermehrt worden, also mehr als doppelt so viel Italiker wie Provinzialen; ein Fortschritt gegen das Verhältnis unter Severus, der ganz angemessen erscheint, während die Durchbrechung der Linie durch die vorübergehenden Zustände unter Caracalla gewaltsam erscheinen muß.

Es ist nicht anzunehmen, daß seine Adlectionen bereits eine Folge der Constitutio Antoniniana waren; diese war vielmehr durch die Entwickelung der letzten 100 Jahre nicht mehr als eine legale Bestätigung der bestehenden Zustände. Andernfalls hätten die Verhältnisse, wie sie unter Caracalla im Senat vorherrschten, von längerer Dauer sein müssen. Aus dem Bestande unter Alexander Severus sieht man, daß jene Zustände nicht die Folge einer Verwaltungsmaxime — sei es des Septimius Severus oder des Caracalla — sein konnten; dann hätten sie sich zeigen müssen, solange jene Einrichtungen galten, die unter seinen Nachfolgern eher verstärkt als geändert wurden. Vielmehr handelt es sich eben um Ausnahmen von der Regel, die mit dem persönlichen Einfluß Caracallas zugleich verschwinden konnten.

Es bliebe nun noch übrig festzustellen, ob die zunehmende Provinzialisierung wirklich mit Barbarisierung gleichbedeutend ist; das müßte ein Überblick über den Kulturzustand der einzelnen Provinzen am Ende des 2. Jahrhunderts ergeben. Von dem Grade der Beruhigung und Romanisierung wird es abhängen, ob ein provinzialer Senator als barbarisierendes Element aufzufassen ist oder

nicht. Dabei ist wieder scharf zu scheiden zwischen wirklicher Romanisierung, wie sie z. B. Spanien erfahren hat, und bloßer Colonisierung, für die Germanien das typische Beispiel ist.

Sicilien kann man wohl schon am Ende der Republik nur noch formal als Provinz auffassen; kulturell ist es doch wohl damals bereits zu Italien zu rechnen.

In Spanien war die Assimilation römischer Sprache und Sitte bereits in der Republik weit fortgeschritten, und zwar nicht nur in den römischen Stadtgemeinden, für deren Vermehrung zwischen Caesar und Vespasian nicht überreichlich gesorgt wurde, sondern auch in den spanischen Gemeinden. Mommsen[18]) betont: „Als Augustus starb, überwog römische Sprache und Sitte in Andalusien, Granada, Murcia, Valencia, Catalonien, Arragonien, und ein guter Teil davon kommt auf Rechnung nicht der Colonisierung, sondern der Romanisierung.“ Kulturzeugen aus dem Spanien des 1. Jahrhunderts wie Seneca, Martial, die aelische Kaiserfamilie sind kaum als Ausnahmen anzusehen, und wir dürfen wohl schliessen, daß gegen Ende des 2. Jahrhunderts das Eindringen spanischer Elemente in den Senat nicht als barbarisierender Einfluß aufzufassen ist.

In Gallien blieb die Romanisierung zeitlich etwas hinter der spanischen zurück, was aber nur der um 80 Jahre späteren Eroberung entspricht. Sie drang auch in den nördlichen Teilen nicht entfernt in dem Maße durch wie im Süden; dafür war auch nur dieser an der Adlection in den Senat beteiligt, wie ein Blick auf die Tabelle bei Stech[19]) lehren kann, sodaß also von gallischen Senatoren nicht als „Barbaren“ gesprochen werden kann.

Ganz anders gestalteten sich die Verhältnisse in den germanischen Provinzen und Britannien. Natürlich wurde an den stark mit römischen Niederlassungen besetzten Gebieten, wie z. B. der Rheinlinie, eine gewisse Romanisierung durchgesetzt; doch einmal hörte hier der Krieg nie auf, ferner fehlte es an allen ähnlichen Angriffspunkten für Kulturarbeit wie sie der spanische Volkscharakter oder keltisches Staatsleben bieten; so blieb die Romanisierung hier mehr äußerer Firnis über dem Barbarentum. Dafür finden wir aber auch bis in die Severerdynastie noch keinen Briten oder Germanen im Senat.

---

[18]) R. S. V., 64.
[19]) p. 176.

Ähnlich unbildsam erwiesen sich die Donauprovinzen, soweit sie von germanischen und slavischen Stämmen bewohnt waren; dagegen haben sich die keltisch-illyrischen Stämme in Noricum, Pannonien, Dalmatien, Moesien und Thracien weniger widerstandsfähig gezeigt, um so mehr, als kulturelle Einflüsse von 2 Seiten gleichzeitig auf sie einwirkten, nämlich hellenische und lateinische. Der einzige Provinziale aus diesen Gebieten, den wir unter Severus im Senat finden (Nr. 119 der Liste), ist ein berühmter Redner aus Byzanz[20]) — also gewiss kein Barbar.

Auf der Balkanhalbinsel wurde eine Romanisierung absichtlich unterlassen; für Achaia, den Herd der bewunderten hellenistischen Kultur, verbot sie sich von selbst; aber auch Epirus und Makedonien blieben in dieser Hinsicht fast unbeeinflußt; das Bewußtsein der überlieferten Vorbildlichkeit griechischer Kultur war auch in der Kaiserzeit noch so stark, daß die Römer in diesen Ländern mit größter Zurückhaltung vorgingen und eher griechischen Einfluß begünstigten als römischen durchsetzten.

Auch in Kleinasien, Syrien und Aegypten wirkte die Achtung vor hellenistischer Kultur noch so stark, daß sich die römische Herrschaft mehr auf die Verwaltung als auf Sprache und Sitte erstreckte; immerhin war die Abneigung gegen die fremde Rasse stark genug, diese Provinzialen als nicht ebenbürtig gelten zu lassen. Gerade diesem Gefühl scheint aber Severus Rechnung getragen zu haben; zwar wissen wir nicht, nach was für Verdiensten z. B. Claudius Demetrius aus Nicomedia (Nr. 23) und Aelius Coeranus aus Aegypten (Nr. 190) den Purpurstreifen bekamen; daß aber Dio Cassius, obwohl er Bithynier war, und Antipater, ein gelehrter Sophist aus Hierapolis[21]), nicht gerade Typen von barbarischen Asiaten waren, ist gewiss und legt die Vermutung nahe, daß Severus seine Auswahl aus den Provinzialen mit Rücksicht auf ihre Verdienste getroffen haben wird.

Afrika wurde — im Princip wenigstens — zur occidentalen Reichshälfte geschlagen. Hellenisierung wäre durch die Nachbarschaft Aegyptens und die Stammverwandtschaft mit den orientalischen Provinzen vielleicht leichter gewesen, aber trotzdem wurde ganz zielbewußt die Latinisierung versucht. Sie gelang jedoch nur spät und

---

[20]) Philostratos vitae sophistarum.
[21]) Philostratos a. a. O. II. 24.

oberflächlich; so war z. B. zur Zeit des Severus die Umgangssprache auch der vornehmeren Kreise noch phoenikisch; städtische Siedelungen waren im östlichen Africa verhältnismässig dünn gesät, in Mauretanien fast garnicht vorhanden; diese Provinzen zeigen noch zu der hier betrachteten Zeit ein Barbarentum, das erst schwach mit römischen Kulturelementen durchsetzt ist. Ausserdem bleibt trotz aller Assimilation des bloßen Bildungsmaterials der Rassenunterschied hier ein noch stärkeres Hindernis als in den orientalischen Provinzen mit vorwiegend semitischer Bevölkerung, weil hier das Medium des Hellenismus fehlt, der ja im Orient schon lange vor römischer Eroberung zu wirken begonnen hatte. Jedenfalls aber können die Africaner, wenn man von ihrer formalrechtlichen Stellung absieht und nur ihre Wertschätzung in Rom in Betracht zieht, kaum zu den occidentalen Provinzen gerechnet werden. Und gerade hier ist die Heimat des angefeindeten Kaisers, die auch das relativ größte ausländische Contingent zum Senat gestellt hat. Aber wir haben gesehen, daß von den 8 Africanern, die unter Severus in der Curie sind, 4 bereits von Commodus übernommen sind; auch werden die von Fronto genannten „plurimi Cirtenses“ [22]) an Zahl kaum hinter den 4 Männern, die Severus zuließ, zurückgeblieben sein [23]); wenn also überhaupt ein Einzelner für die Ausgleichung zwischen Italien und den Provinzen — diesen Provinzen besonders — verantwortlich gemacht werden muß, so wäre das am ehesten Hadrian, obgleich auch sein Vorgehen in dieser Richtung kaum als gewaltsam empfunden werden konnte. Übrigens bleibt es ganz unkontrollierbar, wie viele von den zahlreichen Ti. Claudii und C. Iulii der späteren Kaiserzeit auf provinziale Familien aus dem Westen zurückgehen mögen.

Im allgemeinen läßt sich also wohl sagen, daß um das Jahr 200 die Höhe des Kulturzustandes in den einzelnen Provinzen der Länge der Zeit entspricht, die sie unter römischer Herrschaft stehen. Der Grad der Romanisierung nimmt ab in der Richtung von Westen nach Osten und wächst mit dem Alter der Provinz. Auszunehmen sind ev. Africa und die nie ganz beruhigten Provinzen mit germanischer Bevölkerung.

---

[22]) cf. Seite 60, Anm. 4.

[23]) Besonders da wir feststellen konnten, dass er die gleiche Anzahl, 4 afric. Senatoren, a. 193 im Bestande des Senates vorfand.

Severus hat in der Auswahl seiner provinzialen Senatoren dieser Entwickelung offenbar nicht entgegen gehandelt, sondern ist dabei mit Vorsicht und Überlegung verfahren, so daß man mit Dessau zu dem Schluß kommen muß, daß für das Verhältnis Italiens zu den Provinzen — als Heimat von Senatoren — seine Regierung nicht Epoche gemacht hat.[24])

III. Cap. Die Adlectionen unter Severus und Caracalla.

I. Severus.

1. Antipater (Nr. 7)[1]), ein kleinasiatischer Sophist, der der Privatsekretär des Severus und Erzieher seiner Söhne gewesen war, wurde von ihm unter die Consulare aufgenommen.
2. Claudius Candidus (Nr. 21), der ursprünglich zum 2. Stand gehörte und die Ritterlaufbahn bis zum Procurator XX. Mereditatium durchmachte, wurde von Severus unter die Tribunicier adlegiert.
3. Coculnius Quintillianus (Nr. 131), ein Afrikaner, der in seiner Vaterstadt Cirta Verwaltungsämter innegehabt hatte, wurde von Severus mit dem latus clavus beschenkt und zum Quaestor designiert.
4. Fulvius Plautianus (Nr. 37), ebenfalls ein Afrikaner, hatte die Rittercarriere bis zum Praetorianerpraefekten durchlaufen und erhielt als solcher zunächst die ornamenta consularia, dann im Jahre 203 das Consulat selbst, das als zweites gezählt wurde.
5. Subatianus Proculus (Nr. 122); aus einer Inschrift[2]) geht hervor, daß er aus dem 2. Stande stammte; er war Offizier und Admiral, bevor er senatorische Ämter übernahm.

[24]) Natürlich kann man ja durch das in den Quellen überlieferte Material immer nur den geringeren Teil der angesehenen Senatoren aus dem Gesamtbestand erkennen, so dass das statistische Ergebnis nur mit Vorbehalt angenommen werden kann. Immerhin ist wohl anzunehmen, dass der unbekannt gebliebene Bestand sich in einem ähnlichen Verhältnis von Italien zu Provinz verhalten haben mag wie der überlieferte, so dass der Prozentsatz kaum stark verändert werden würde.

[1]) Die eingeklammerten Zahlen verweisen auf die Nummern der Liste.

[2]) cf. S. 19, Anm. 44.

II. Caracalla.

1. Antigonus (Nr. 237), ein Macedonier, der von Caracalla vom Ritterstande, nämlich vom Militärtribunal aus, unter die Praetorier aufgenommen wurde.
2. Marcius Agrippa (Nr. 249), der vom Sklavenstande aus unter Severus in den Ritterstand kam — er wurde advocatus fisci —, dann verbannt wurde, von Caracalla zurückgerufen und zum Privatsekretär gemacht, dann unter die Praetorier adlegiert wurde.
3. Priscillianus (Nr. 253), ein Delator, der von Caracalla unter die Praetorier aufgenommen wurde.
4. Varius Marcellus (Nr. 257), ein Syrer aus ritterlichem Stand, der procuratorische Ämter versehen hatte und von Caracalla in den Senat berufen wurde.
5. Verus (Nr. 319), der direkt vom Centurionat aus durch Caracalla in den 1. Stand gelangte.

Es finden sich also je 5 adlegierte Senatoren unter Severus und Caracalla. Die beiden Gruppen unterscheiden sich in einer für die beiden Herrscher charakteristischen Weise: unter Severus werden solche Männer gewählt, die als Gelehrte (1), Offiziere (2, 4, 5) oder wenigstens in der Stadtverwaltung (3) eine gewisse Leistung aufzuweisen hatten; unter Caracalla scheint ein Unteroffizier (5) und ein Angeber (3) zur Aufnahme in den Senat würdig genug. Diese Tatsachen stimmen ganz zu dem Bilde, das die voraufgehenden Betrachtungen von den beiden Kaisern ergaben.

IV. Cap. Die Patrizier unter Severus und Caracalla.

Die Patriziergeschlechter der ersten 3 Jahrhunderte der Kaiserzeit hat Heiter[1]) zusammengestellt. Nach ihm sind die Kennzeichen der Zugehörigkeit zum Patriziat folgende:

Der Titel „patricius“,

Gewisse Priestertümer, nämlich der rex sacrorum, der flamen Dialis, Martialis, Quirinalis, die flamines divorum und die salii Collini und Palatini. Hierzu

[1]) de patriciis gentibus quae imperii Romani seculis I, II, III fuerint. Berl. Diss. 1909.

müßten auch die Blutsverwandten der Vestalinnen gerechnet werden, die Heiter nicht berücksichtigt hat. (cf. Wissowa, röm. Rel. p. 491 Anm. 9).

Ferner gewisse Besonderheiten in der Ämterlaufbahn: das Amt der Triumviri monetales, der Quaestores Augusti (oder Quaestores candidati Augusti), und die Nichtbekleidung von Tribunat und Aedilität. Aber nur dies letzte Merkmal ist ein sicheres; die anderen Ämter kommen bei Patriciern und Plebeiern vor und sind daher allein nicht beweiskräftig. Heiter[2]) hat dies für die Quaestores Augusti festgestellt; folgende Beispiele beweisen es auch für das Münz-Triumvirat:

Caerellius Fufidus Caninus Annius Ravus Pollittianus (C 125): tribunus laticlavius, triumvir monetalis, quaestor candidatus Caracallae, tribunus plebis, praetor hastarius.

Minicius Natalis Quadronius Verus (PIR M 440) triumvir monetalis, quaestor candidatus Augusti (Hadriani), tribunus plebis.

Es ist daher in der folgenden Liste dies Argument nur in Verbindung mit einem der anderen benutzt worden.

Liste der Patrizier von 193 bis 217.

1. M'Acilius Faustinus (Nr. 1)[3]), Sohn eines Acilius Glabrio, dessen Geschlecht schon in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts zum Patriziat gehörte.[4])
2. Acilius Glabrio (Nr. 129)[4]).
3. M. Annius Flavius Libo (Nr. 6), salius Palatinus. a. 178. Die Annii Libones sind bereits vor der Mitte des 2. Jahrhunderts Patricier.[5])
4. C. Bruttius Praesens (Nr. 17) und
5. C. Bruttius Praesens (Nr. 200). Ihr Geschlecht gehört vermutlich seit Antoninus Pius zum Patriziat.[6])
6. D. Caelius Calvinus Balbinus (Nr. 165 u. 201). Er stammt aus einer alten Familie, die noch in der Republik das Bürgerrecht erhielt. Wann sie zum

---

[2]) p. 6.
[3]) Die eingeklammerten Zahlen weisen auf die Nummern der Senatorenliste.
[4]) Heiter a. a. O. p. 62.
[5]) Heiter a. a. O. p. 59.
[6]) Heiter a. a. O. p. 67.

Patriziat gelangte, ist unsicher; dieser Caelius gehört als salius Palatinus sicher dazu.

7. L. Caesonius Lucilius Macer Rufinianus[7]) (Nr. 242). Er wurde in eine patricische Familie — Lucilii, denn sein Vater (Nr. 18) führt dies Gentile nicht — aufgenommen, und zwar offenbar schon unter Caracalla, nicht erst unter Alexander Severus, da er a. 213 bereits Arvalbruder war.
8. Q. Hedius Rufus Lollianus Gentianus (Nr. 41), salius Palatinus 171. Das Geschlecht wurde bereits unter Hadrian oder Antoninus Pius geadelt.[8])
9. Q. Lollianus Plautius Avitus (Nr. 48). Aus seiner Carriere — III vir monetalis, Quaestor cand. Angg., Praetor, Consul — geht seine Zugehörigkeit zum Patriziat hervor.
10) . . . . Messalinus (Nr. 277), wurde von Caracalla unter die Patricier aufgenommen.[9])
11. M. Nonius Arrius Mucianus (Nr. 56), als Patrizier anzusehen wegen seiner Verwandtschaft mit
12. M. Nonius Arrius Paulinus Aper (Nr. 56), dessen Laufbahn — quaestor candidatus, praetor urbanus mit Auslassung der Zwischenämter — auf patrizischen Rang deutet. Das Geschlecht erhielt diesen Rang vermutlich erst unter Severus.[10])
13. M. Nummius Umbrius Primus Senecio Albinus (Nr. 58), salius Palatinus 191 bis 199. Da Angehörige dieses Gechlechtes erst von Severus abwärts bekannt sind, läßt sich nicht entscheiden, ob es schon vor ihm patrizisch war.
14. Pescennius Vitulus (Nr. 154), salius Palatinus bis 200.
15. . . . . ius Sabinianus (Nr. 155), salius Palatinus 199.
16. T. Sextius Lateranus (Nr. 75), Nachkomme eines Geschlechts, das im Anfang des 2. Jahrhunderts zum Patriziat gelangte.[11])
17. Q. Sosius Falco (Nr. 77). Dio[12]) betont, daß er aus edlem Geschlecht war; ein Verwandter von ihm war

---

[7]) Heiter a. a. O. p. 71.
[8]) Heiter a. a. O. p. 65.
[9]) C. I. L. V. 874.
[10]) Heiter a. a. O. p. 70.
[11]) Heiter a. a. O. p. 63.
[12]) 78, 2.

a. 170 Salius Palatinus. Also hatte das Geschlecht offenbar schon vor Severus patrizischen Rang.

18. Terentius Gentianus (Nr. 80), Flamen Dialis. Über sein — von Dessau angenommenes — väterliches Geschlecht der Hedii Rufi vergl. Nr. 11 dieser Liste. Sein Großvater (PIR T 56) war seiner Laufbahn nach Plebeier.
19. Tineius Sacerdos (Nr. 82), salius Palatinus a. 170. Das Geschlecht erlangte unter Hadrian patrizischen Rang.[13])
20. C. Vettius Gratus Sabinianus (Nr. 322), dessen Laufbahn auf patrizischen Rang deutet.[14])
21. Virius Egnatius Sulpicius Priscus (Nr. 234), flamen Divi Severi.
22. Virius Larcius Sulpicius Priscus (Nr. 160), als offenbar Verwandter des Vorigen ebenfalls Patrizier.
23. Virius Lupus (Nr. 89), dessen gleichnamiger Verwandter (PIR V 481) salius Collinus war. Sämtliche Virii sind nur aus der Zeit des Severus und später bekannt; es scheint sich also um ein von ihm begründetes Geschlecht zu handeln. Nicht mit Sicherheit, aber möglicherweise müßten noch dazu gerechnet werden:

C. Arrius Calpurinus Frontinus Honoratus.

C. Arrius Calpurnius Longinus, zwei Brüder, die in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts unter die Patrizier aufgenommen wurden[15]), von denen aber nicht feststeht, ob sie überhaupt in die von uns betrachtete Zeit fallen.

L. Marius Perpetuus (Nr. 112 u. 220) der Quaestor cand. Aug. war und sonst nur als praetorischer Legat bekannt ist. Immerhin läßt sich seine Zugehörigkeit zum Patriziat nicht mit absoluter Sicherheit behaupten.

Tineius Clemens (Nr. 81), dessen offenbare Verwandtschaft mit Tineius Sacerdos vielleicht auf seinen Adel deuten könnte, aber nicht mit Sicherheit.

Von den 23 sicher zu betimmenden Patriziern der vorstehenden Liste ist der Ursprung des patrizischen Ranges für 8 Namen zu bestimmen. Davon stammen 10 aus vorseverischer Zeit: Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 8, 16, 17, 18, 19. Von

---

[13]) Heiter a. a. O. p. 66.
[14]) Heiter a. a. O. p. 71.
[15]) Heiter a. a. O. p. 70.

Severus und Caracalla neu creiert wurden 7 Geschlechter: Nr. 7, 10, 11, 12, 21, 22, 23. Wir erhalten also für das Verhältnis der älteren Geschlechter zu den neu Geadelten den auffallenden Quotienten 10 : 7. Dabei reicht das älteste dieser Geschlechter (Nr. 16) nicht einmal bis auf die Flavier zurück. Die Kurzlebigkeit der Adelsfamilien in der Kaiserzeit, die freilich oft nicht natürlich, sondern gewaltsam war, hat bereits Stech[16]) für die frühere Kaiserzeit erwiesen; bis auf Traian kamen höchstens noch 2 der Geschlechter, die Mommsen[17]) am Ende der Republik noch vorfindet. Ob von den neu geschaffenen Patriziern irgend jemand aus der Provinz stammte, läßt sich nicht erweisen; drei von ihnen waren sicher Italiker: Nr. 7 der Sohn eines italischen Ritters, Nr. 11 und 12 aus einer cisalpinischen Familie (tribu Fabia).

Die Verwendung provinzialer Senatoren in ihren Heimatsprovinzen.[1])

Unter Severus sind folgende 6 Beamte in ihren heimatlichen Gegenden verwendet worden (wobei an dieser Stelle nur die höchsten Ämter in Betracht gezogen sind):

1. Antipater (Nr. 7 der ersten Liste) aus Hierapolis, als Praeses von Bithynien.
2. Q. Atrius Clonius (Nr. 93), aus dem keltischen Westen, als Statthalter von Spanien.
3. M. Claudius Demetrius (Nr. 23) aus Nicopolis als Statthalter von Pontus und Bithynien.
4. P. Cornelius Anullinus (Nr. 27) aus Iliberri als Proconsul von Hispania Baetica.
5. Subatianus Proculus (Nr. 119), ein Cuiculitaner, als Gouverneur von Numidien.
6. M. Ulpius Arabianus (Nr. 87) aus Amastris als Statthalter von Syria Palästina.

Nun sind aber von den 20 provinzialen Senatoren unter Severus nur 12 bis zu den beiden höchsten Graden

[16]) p. 130.
[17]) R. F. I. 122.

[1]) Der Begriff „Heimat" ist hier etwas weit gefasst; z. B. für Eingeborene einer kleinasiatischen Provinz ist die Verwendung in einer anderen kleinasiatischen Provinz als Verwendung in der „weiteren Heimat" aufgefasst.

der Ämterlaufbahn gelangt, die für diese Statthalterposten vorauszusetzen sind. Das würde also bedeuten, daß etwa die Hälfte aller provinzialen Senatoren in ihren Heimatgegenden Ämter bekommen hat. Diese Frage scheint wohl einer eingehenderen Untersuchung wert. Natürlich müßte dazu das gesamte Material aus den ersten 3 Jahrhunderten für alle Grade der senatorischen Laufbahn zusammengestellt werden, wozu hier nicht der Ort ist; es möge hier ein Vergleich mit dem bereits vorhandenen Material und ein Vergleich mit der Theorie über diesen Punkt genügen.

Stech[2]) hat festgestellt, daß z. B. unter Traian von 20 Orientalen 6 in östlichen Provinzen die höchsten Posten innehatten, d. h. 30%.

Betrachtet man auch für Severus nur die Orientalen, so ergibt sich, daß von 15 Beamten 4 östliche Provinzen verwalten, d. h. $26^2/_3$%.

Hält man diesen Tatsachen theoretische Bemerkungen in den Schriftstellern und Gesetzen gegenüber, so findet man dort gerade das Gegenteil von der Praxis ausgedrückt:

vita Pescennii Nigri c. 7,5. (Pescennius Niger) intimavit, ut nemo adsideret in sua provincia, nemo administraret, nisi Romae Romanus, hoc est oriundus urbe.

Dio 52, 20, 2 legt dem Maecenas in der Rede an Augustus den Rat in den Mund (der von ihm selbst für Alexander gemeint ist), er solle die Praeturen und Consulate — also die Voraussetzung zur Verwaltung einer Provinz — nur mit Römern besetzen.

Cod. Iust. I 41 : Vt nulli patriae suae administratio sine speciali permissu principis permittatur.

Ebenda IX 29, 3 ne quis sine sacrilegii crimine desiderandum intellegat gerendae ac suscipiendae administrationis officium intra eam provinciam, in qua provincialis et civis habetur, nisi hoc . . . . imperator indulgeat.

Trotz der Einschränkungen, die in den beiden letzten Stellen — nach Durchführung der absoluten Monarchie — mit Rücksicht auf den Willen des Herrschers gemacht werden, ist die Tendenz in allen diesen Stellen, die von ganz verschiedenen Zeiten reden, die gleiche. Daß trotzdem die Verwendung von Provinzialen in ihren heimatlichen Ländern immer wieder vorkam, beweist die Tatsache, daß

---

[2]) p. 182.

es immer wieder verboten werden mußte. Warum nun die Theorie einer doch offenbar bewährten Praxis immer wieder entgegenarbeitete, steht der Untersuchung offen. Daß die Erinnerung an C. Iulius Vindex und Avidius Cassius so lange und nur theoretisch gewirkt hätte, ist kaum anzunehmen. Gewiß konnte die einheimische Bevölkerung der Provinzen von wirklich romanisierten Landsleuten verständnisvoller und förderlicher geleitet werden als von gänzlich stamm- und meist auch rassefremden Verwaltern, und es handelt sich wohl um eine ganz gesunde Praxis dabei. Dessau[3]) urteilt: „Sehr bemerkenswert ist die Tatsache, daß die römische Regierung zu den verschiedensten Zeiten hohe Beamte aus dem Osten ausschließlich oder doch vorzugsweise in der Osthälfte des Reichs beschäftigt hat.“ Er sieht darin „eine Schwäche in der Vertretung des Reichsgedankens“ und „einen leisen Vorläufer der Trennung von Ost und West.“ Eine Bestätigung oder Widerlegung dieses Urteils könnte, wie gesagt, nur eine genaue Aufarbeitung des überlieferten Materials ergeben, die für eine spätere Gelegenheit vorbehalten bleiben soll.

[3]) Hermes 45, p. 24.

Namensverzeichnis.

Name	Nr. der Liste	Name	Nr. der Liste
M. Acilius Faustinus	1.	M. Aurelius Cominius Cassianus	100.
Acilius Glabrio	129.	Aurelius Gallus	14.
C. Ae	92.	Aurelius Sanctus	266.
C. (Aelius) Coeranus	134. 193.	Axius M	139.
P. Aelius Coeranus	194.	Avitus . . .	163. 199.
Aelius Ulpianus	235.		
M. Aemilius Macer Faustinianus	262.	L. Baebius Caecilianus	15.
Aetrius Severus	93.	Baebius Marcellinus	128.
Q. Aiacius Modestus Crescentianus	2.	Bassus	16.
L. Alfenius Senecio	3.	C. Bruttius Praesens	17.
Q. Anicius Faustus	4. 195.	C. Bruttius Praesens	200.
Anicius Faustus Paulinus	285.	Caecilius Aemilianus	164. 239.
L. Annius Fabianus	5.	Caecilius Aristo	240.
M. Annius Flavius Libo	6.	C. Caecina Largus	101.
L. Annius Italicus Honoratus	236.	D. Caelius Calvinus Balbinus	165. 201.
Antigonus	237.	Caelius Oneratus	102.
Antipater	7.	C. Caerellius Fufidius Annius Rarus Pollittianus	241.
M. Antius Crescens Calpurnianus	8.	L. Caesonius Lucilius Macer Rufinianus	242.
Antius Gratilianus	259.	L. Caesonius Macer Rufinianus	18. 202.
M. Antonius . . . . anus	135.	Calpurnius Maximus	141.
Antonius Balbus	9.	Cassius Clemens	140.
M. Antonius Gordianus	161. 196.	Cassius Dio Cocceianus	19. 203.
Aper	10.	Cassius Pius Marcellinus	130.
Appuleius Rufinus	11.	Cn. Catilius Severus	267.
Armenius Peregrinus	238.	P. Catius Sabinus	103. 204.
Arrius Antoninus	94.	Claudius Attalus	243.
T. Arrius Bassianus	95.	Ti. Claudius Calippianus Italicus	20.
Asinius Protimus Quadratus	263.	Ti Claudius Candidus	21.
Asinius Rufus	264.	Ti. Claudius Claudianus	22.
M. Asinius Sabinianus	265.	M. Claudius Demetrius	23.
Q. Atrius Clonius	96. 197.	Claudius Gorgus	142.
C. Atticius Strabo	97.	Claudius Herodianus	104.
L. Attidius Cornelianus	136.	Ap. Claudius Iulianus	288.
Atulenus Rufinus	137.	Ti. Claudius Iulianus	166. 205.
Au	138.	Cu. Claudius Leonticus	24.
Audius Bassus	98.	M. Claudius Macrinius Vindex	
Aufidius Coresnius Marcellus	286.	Hermogenianus	25.
M. Aufidius Fronto	12.		
C. Aufidius Marcellus	162. 287.		
Aufidius Severianus	99.		
Aufidius Victorinus	13.		
Aurelianus	198.		

Name	Nr. der Liste
Claudius Paternus	143.
Ti. Claudius Severus Proculus	26.
M. Clodius Pupienus Maximus	167. 289.
Cocceius Cassianus	105.
Cocceius Vibianus	144.
M. Coculnius Quintillianus	131.
P. Cornelius Anullinus	27.
P. Cornelius Anullinus Cosconius Gentianus	145. 206. 28.
L. Cuspius Rufinus	29.
C. Domitius Dexter	30.
Domitius Florus	132. 260.
Ci... Egnatianus	244.
L. Egnatius Victor Lollianus	31. 207.
Fabius Agrippinus	32. 290.
L. Fabius Cilo Septiminus	33. 208.
C. Fabius Lucilianus	268.
M. Fabius Magnus Valerianus	107.
Faustus (Faustinus)	168. 245.
Flaccus	246.
Flavius Aelianus	291.
M. Flavius Alpinus	269.
T. Flavius Aper Commodianus	293.
T. Flavius Archelaus	270.
Flavius Damianus	294.
T. Flavius Decimus	34.
Flavius Maternianus	247.
Flavius Novius Rufus	170. 295.
Flavius Phaidros	296.
Flavius (Vedius) Antoninus	292.
Flavius Vitellius Seleucus	297.
Flavius Ulpianus	35.
P. Fu..... Pontianus	171. 298.
Fulvius (Diogenianus)	299.
Fulvius Aemilianus	36.
Fulvius Fuscus Granianus	133.
C. Fulvius Plautianus	37.
Sex. Furnius Sulpicianus	271.
P. Fuscus	38.
Gallus	39.
C. I. (CLaudius?) Gallus	40.
Gargilius Antiquus	146.
Gellius Maximus	300.
Q. Geminius Marcianus	261.
Q. Hedius Rufus Lollianus Gentianus	41.
P. Helvius Pertinax	172. 208.
Herennius Silvius Maximus	301.
L. Insteius Tertullus	272.
Iulius	302.
Iulius Antonius Seleucos	173. 303.
Iulius Asper	147.
(C. Iulius) Asper	174. 210.
Iulius Avitus	273.
Iulius Cassianus	107.
C. Iulius Cerialis	175. 211.
L. Iulius Faustinianus	42. 212.
C. Iulius Flaccus Aelianus	43.
C. Iulius Galerius Asper	176. 213.
M. Iulius Gessius Bassianus	274.
C. Iulius Lepidus Tertullus	108.
C. Iulius Maximinus	44.
Iulius Philippus	304.
C. Iulius Septimius Castinus	45. 214.
Iulius Solon	148.
Iunius Paulinus	215. 46.
Q. Iunius Quintianus	177. 216.
M. Iuventius Surus Proculus	109.
M. Laelius Maximus	110.
Larcius Lepidus Egrilius Plarianus	149.
Leo	305.
C. Licinius Licinianus	150.
Q. Licinius Nepos	47.

Name	Nr. der Liste
L. Licinius Sabinus	275.
C. Licinius Trio Paulinus	151.
Q. Lollianus Plautius Avitus	50.
Lucceius Camars	111.
L. Lucceius Martinus	49. 217.
Maecius Laetus	218.
M. Maecius Probus	50.
Manilius	248.
Ti. Manilius Fuscus	51. 306.
L. Mantennius Sabinus	276.
Marcius Agrippa	249.
Marcius Tertullus	152.
L. Marius Maximus Perpetuus Aurelianus	52. 219.
L. Marius Perpetuus	112. 220.
Marius Valerianus	178. 307.
Martius Iulius Marcus	179. 221.
Maximius Attianus	308.
Maximus	153.
Maximus	53.
Maximus	180. 222.
Maximus	309.
Messalinus	277.
T. Messius Extricatus	181. 223.
Mevius Surus	54.
Minucius Timinianus Oppianus	55.
Modestus	310.
M. Munatius Sulla Cerialis	182. 224.
M. Nonius Arrius Mucianus	56.
Nonius Arrius Paulinus Aper	57.
Novius Severus Pius	278.
M. Nummius Umbrius Primus Senecio Albinus	58.
C. Octavius Appius Suetrius Sabinus	183. 225.
L. Octavius Iulianus	59.
C. Ovinius Tertullus	60.
L. P..... Postumus Paulinus	116. 250.
...ius Pedo Apronianus	61.
Pescennius Vitulus	154.
L. Petronius Verus	113.
D. Pius Cassius (od. Ulpius?)	184. 226.
Plautius Quintillus	311.
M. Plautius Quintillus	62.
Pollenius (Auspex)	63.
Pollenius Sebennus	114.
Pollio	185. 227.
Polus Terentinus	64.
Pompeianus	65.
Pompeianus	66.
Pompeius Rusonianus	67.
Pomponius Bassus	68.
Pomponius Bassus	251.
L. Pomponius Liberalis	69.
C. Pomponius Magnus	186. 252.
C. Pontius Paulinus	70.
Ti. Pontius Pontianus	187. 228.
P. Porcius Optatus Flamma	115.
L. Priscillianus	253.
L. Prosius Rufinus	312.
Pudens	117.
Quintilianus	188. 229.
L. Roscius Paculus Papirius Aelianus	313.
-osius Rufinus	[cf. n. 312.]
Rufrius Sulpicianus	254.
Rutilianus	189. 230.
....ius Sabinianus	155.
Sabinus	118.
Sabinus	314.
Saevinius Proculus	156.
C. Sallius Aristaenetus	119.
Sallustius Verginius Gallus	71.
Salvius Tuscus	157.
Scapula Tertullus	72. 231.
Seius Carus	315.
Septimius Afer	279.
Septimius Aper	73.
Septimius Severus	74.
(Septimius) Severus	280.
Sergius Iulianus	120.
Sergius Titianus	190.

Name	Nr. der Liste
T. Sextius Lateranus	75.
Q. Sicinius Clarus Po(ntianus)	121.
M. Silius Messalla	76. 316.
Q. Sosius Falco	77.
Statilius Barbarus	78.
T. Statilius Silianus	281.
Statius Longinus	191. 317.
Subatianus Proculus	122.
Sulpicius	318.
Sulpicius Arrenianus	254.
Sulpicius Pollio	282.
Sulpicius Priscus	319.
Tarius Titianus	79.
Terentius Gentianus	80.
Tineius Clemens	81.
Q. Tineius Sacerdos	82.
Triarius Maternus Lacivius	158.
Triarius Rufinus	83.
Valerianus	123.
M. Valerius Bradua Mauricus	84.
Valerius Festus	124.
....lius (Ofilius)	
Valerius Macedo	125.
L. Valerius Messalla	192. 232.
L. Valerius Messalla Thrasea Priscus	85.
L. Valerius Paetus	283.
L. Valerius Paetus Aquila	284.
C. Valerius Pudens	86. 233.
M. Valerius Senecio	256.
Sex. Varius Marcellus	257.
Q. Ve..... Iustus	320.
Q. Venidius Rufus Marius Maximus. L. Calvinianus	87.
Venidius Quietus	126.
Verus	319.
L. Vespronius Candidus	88.
Vetina Mamertinus	159.
C. Vettius Gratus Sabinianus	322.
Victorianus Censitus	127.
Virius Egnatius Sulpicius Priscus	234.
Virius Larcius Sulpicius Priscus	160.
Virius Lupus	89.
M. Ulpius Arabianus	90.
M. Ulpius Ofellius Theodorus	323.
Ulpius Proculus	258.
Ulpius Soter	91.

Verzeichnis der benutzten Schriften

und ihrer im Text angewandten Abkürzungen.

Borghesi, Oeuvres complètes, Paris 1862—97, 10 Bände = Borghesi X.
Bulletin de Correspondence hellénique = B. C. H.
Classical Review.
Codex Iustinianus ed. Krüger 1876 = cod. Iust.
Corpus Inscriptionum Graecarum = C. I. G.
Corpus Inscriptionum Latinarum = C. I. L.
Dessau, die Herkunft der Offiziere und Beamten des Römischen Kaiserreiches während der ersten 2 Jahrhunderte seines Bestehens, Hermes 45, S. 1 ff. = Dessau, Hermes 45.
Dessau, Insriptiones Latinae selectae, Berlin 1892—1904 = Dessau inscr. sel.
Digesten ed. Mommsen 1870 = dig.
v. Domaszewski, Geschichte der römischen Kaiser, Leipzig 1909.
Dürr, die Reisen des Kaisers Hadrian, Wien 1881.
Ephemeris epigraphica, Berlin = eph. ep.
Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms, 8. Aufl., Berlin 1910 = Friedländer S. G.
Groag, zur Geschichte kleinasiatischer Familien, Jahreshefte des österreichischen archäologischen Instituts, Wien. = Groag, öst.-arch. Jahresh. X.
Hirschfeld, die Getreideverwaltung in der römischen Kaiserzeit, Philologus 29. Band = Hirschfeld, Philologus 29.
Hirschfeld, die Abfassungszeit der *Μακρόβιοι*, Hermes 24 = Hirschfeld, Hermes = Kleine Schriften 881 ff.
Holder, Alt-Celtischer Sprachschatz, Leipzig 1896 = Holder.
Hiller v. Gaertringen, Inschriften von Priene, Berlin 1906 = Inscr. Priene.
Kalinka, Antike Denkmäler in Bulgarien. Wien 1906.
Karlowa, Römische Rechtsgeschichte. Leipzig 1885. 1901 = Karlowa, R. Rg.
Kubitschek, Imperium Romanum tributim conscriptum, Prag-Wien-Leipzig 1889. = Kubitschek.
Liebenam, Fasti consulares imperii Romani, Bonn 1901 = Fasti.
Marquardt Römische Staatsverwaltung 2. Aufl. 1881 = Marquardt R. St. V.
Mitteilungen des archäologischen Instituts, römische Abteilung.
Mommsen, Römisches Staatsrecht 3. Aufl. 1886 = Mommsen R. St.
Mommsen, Römische Geschichte = Mommsen R. G.
Mommsen, Römische Forschungen = R. F
Jahreshefte des österreich.-archäol. Institus, Wien.
Pallu de Lessert, fastes des Provinces Africaines = Pallu.
Pauly-Wissowa, Realencylopadie des klassischen Altertums = P.-W.
Revue archéologique = R. A.

Schulze, zur Geschichte lateinischer Eigennamen. = Schulze.
Schulten, italische Namen und Stämme = Schulten, Klio 2 u. 3.
Seeck, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. 3. Aufl. 1910.
Stech, Senatores qui fuerint inde a Vespasiano usque ad Traiani exitum. Klio 1912, Beiheft. = Stech.
Thiele, de Severo Alexandro, Diss. Berlin 1908.
Waddington, fastes des Provinces Asiatiques Paris 1872.
Weber, Untersuchungen zur Geschichte des Kaisers Hadrian. Leipzig 1907.
Wirth, Quaestiones Severianae. = Wirth.

Lebenslauf.

Ich, Felicia Sintenis, Tochter des Rechtsanwalts Justizrat Sintenis, ev. Konfession, bin am 25. Februar 1889 zu Neuruppin geboren. Ich besuchte die dortige Höhere Mädchenschule bis zur 1. Klasse, dann das Königin-Katharina-Stift zu Stuttgart, dann, nach ½jähriger privater Vorbereitung, von Ostern 1905 an die 4 obersten Realgymnasialklassen der Augusta-Viktoria-Schule zu Charlottenburg, wo ich Ostern 1909 die Reifeprüfung bestand. Das Reifezeugnis für humanistische Gymnasien erwarb ich mir im Herbst 1911 durch eine Ergänzungsprüfung.

Von Ostern 1909 an studierte ich an der Universität Berlin. Ich hörte Vorlesungen der Herren: Baesecke, Delbrück, Dessoir, Diels, Erdmann, Frischeisen-Köhler, Hecker, Herrmann, Heusler, Hirschfeld, Krabbo, Lasson, Lenz, Meister, Ed. Meyer, P. M. Meyer, Ed. Norden, Riehl, Rothstein, E. Schmidt, Sternfeld, Tangl, Wentzel, von Wilamovitz.

Zu ihren Übungen ließen mich zu die Herren: Diels Hirschfeld, Ed. Meyer, Ed. Norden, E. Schmidt, Sternfeld, Tangl, Wentzel, v. Wilamovitz.

Für die Anregung zu dieser Arbeit und eine stets freundliche Anteilnahme an ihrem Fortgang danke ich Herrn Professor Hirschfeld auch an dieser Stelle; ebenso Herrn Professor Dessau, der mir die Einsicht in sein Manuscript zur Ergänzung der Prosopographie freundlichst gestattete und manchen wertvollen Rat erteilte.